Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 62.

Mittwoch, den 4. August 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Am dritten August 1824.

Wie bist du schön, o Leben! — welche Gabe
Vertheilst Du Deinem letzten, ärmsten Sohne,
Ob er in niedrer, dunkler Hütte wohne,
Den Freud' im Hause, Glück der Seinen laben.

Wie tausendfach, wen, königlich erhaben,
Ob weitem Reich, dem Erbtheil edler Krone,
Zahllose Kinder, rings geschaart am Throne,
Zu treustem Rather, Schützer, Vater haben.

Heil der Geburt! — Heil ihm, der Dich gebohren,
Dich, deiner Preussen Vater auserkohren,
Heil, Heil dem Tage, Heil dem goldnen Heut!

O paar dich nun, in gleichem Segenssterne,
Dem Tag, der also Preussens goldne Ferne,
In Neunzehnhundert Vier und zwanzig freut!

Ehrenfried Blochmann.

Aufforderung
der Königlichen zur Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen Danziger Freistaats niedergesetzten Commission.

Es soll nunmehr in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinetsordre vom 24. April d. J. (Gesetzsammlung No. 860.) betreffend die Grundsätze, nach

welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freistaats und der Commune von Danzig regulirt werden soll, mit Capitalisirung der seit dem 1. Juli 1810 rückständigen versprochenen Zinsen, so wie mit der Verification aller auf förmliche Schuldverschreibungen beruhenden, imgleichen aller übrigen bei uns angemeldeten und von uns angenommenen Forderungen, vorgegangen werden. Wir fordern daher, im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, sämmtliche Inhaber:

a. von Danziger Stadt-Obligationen aus der freistädtschen Zeit von 1807 bis 1814, imgleichen

b. von sogenannten ablöslichen alten Kämmerei- und Hülfsgelder-Obligationen, in sofern deren Verzinsung schon früher vom Preussischen Staate übernommen worden, und aus diesen Obligationen noch Zinsen aus der gedachten freistädtschen Zeit rückständig sind, so wie

sämmtliche übrigen Gläubiger, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Freistaat oder die Commune von Danzig aus der erwähnten freistädtschen Zeit bei uns gemeldet haben und mit diesen Ansprüchen von uns nicht zurückgewiesen sind,

hiemit auf, die vorhandenen Beweisstücke über ihre Forderungen

spätestens bis zum 31. October dieses Jahres

bei uns einzugeben, und zwar:

I. die oben unter dem Buchstaben a. erwähnten Stadt-Obligationen mit den dazu gehörigen Zins-Coupons, welche jedoch nur allein bei den Stadt-Obligationen des Fonds von 6, 8 und 10 Jahren vorhanden sind, imgleichen]

II. die unter dem Buchstaben b. bezeichneten alten Kämmerei- und Hülfsgelder-Obligationen,

III. alle bei uns notirten Intermsscheine und Kassen-Quittungen, mit Ausschluß der Quittungen:

a. über Kopf- und Miethssteuer,

b. über Geldleistungen zur Berichtigung der Fleisch-Lieferungen, welche nicht am 1. October und 1. November 1812 ausgestellt sind,

c. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungsschluß vom 20. Mai 1811 u.

endlich d. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungsschluß vom 9. Juni 1813, (diese hier ausgenommene Quittungen können nicht zur Vergütung gelangen, weil sie über Geld-Leistungen lauten, welche nach den Beschlüssen der vormaligen freistädtschen Regierung als Abgabe erhoben worden sind,)

IV. alle in ihren Händen befindliche Kassen-Anweisungen und sonstige von den vormaligen freistädtschen Behörden ertheilte Bescheinigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aller Art, insofern diese Forderungen bei uns schon früher zur Notirung angemeldet worden sind.

Damit aber bei diesem so verwickelt als weitläuftigen Geschäfte die nothwendige Ordnung erhalten werde, wird Folgendes bestimmt:

1. Es sind diese hier vorstehend bezeichneten Papiere nach den unter den vorstehenden Nris von I. bis IV. bezeichneten Gattungen besonders zu heften, mit

laufenden Nummern zu versehen, und von jeder Gattung derselben besonders zwei gleichlautende Nachweisungen an uns einzugeben.

2. Forderungen aus gleichartigen Papieren sind in diesen Nachweisungen unter besondern Abtheilungen zusammen zu stellen.

3. Ausser der genauen Bezeichnung der Papiere und ihres Betrages, der, wenn derselbe darin in Danziger Geld ausgedrückt, zugleich in Preußischem Silbergelde, den Preußischen Thaler zu 4²⁄₇ fl. Danziger gerechnet, anzugeben ist, müssen die Nachweisungen die Angabe des Wohnorts und Charakters, so wie den Vor- und Geschlechtsnamen des Einsenders, deutlich ausgedrückt, enthalten.

4. Die unterzeichnete Commission kann sich auf Einsendungen durch die Post wegen der daraus zu besorgenden Gefahr und entspringenden weitläuftigen Correspondenz nicht einlassen; vielmehr sind die betreffenden Papiere von auswärtigen Inhabern entweder selbst oder durch hiezu beauftragte Personen in unser Bureau einzuliefern.

5. Dem Einlieferer wird das Duplikat der Nachweisung von den eingelieferten Papieren, mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, zu seiner Legitimation zurück gegeben werden.

6. Die Commission wird sich mit Prüfung der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers der produzirten Stadt-Obligationen nicht beschäftigen, indem sie diesen Dokumenten den Vermerk wegen der zu capitalisirenden Zinsen, ohne Beziehung auf den ursprünglichen oder nachfolgenden Inhaber beifügen wird. Es bleibt also die Sache eines jeden Acquirenten solcher Dokumente, sich von der Legitimation seines Vorbesitzers zu überzeugen.

7. Dagegen ist es überall, wo Anerkenntnisse über unverbriefte Forderungen auf einen andern, als den ursprünglichen aus den Schulden-Tableaus erhellenden Inhaber derselben ausgefertiget werden sollen, nothwendig, daß sich der jetzige Inhaber der Forderungen entweder durch ein Endosso oder durch besondere Cessions-Urkunden, oder, falls ihm die Forderung durch Erbrecht zugefallen, durch ein Attest des die Erbschaft regulirenden Gerichts, als der rechtmäßige Inhaber gegen uns ausweise, und es werden daher sämmtliche in dieser Beziehung interessirende Personen aufgefordert, das Nöthige wegen ihrer Legitimation bei Zeiten zu besorgen, damit es hiernächst bei Einsendung der Papiere daran nicht fehle. Wir bemerken hiebei ausdrücklich

8. daß es bei denjenigen, über unverbriefte Forderungen, ausgestellten Bescheinigungen (Interimsscheine, Kassen-Anweisungen rc.) welche durch blosse Endossos aus Hand in Hand gegangen sind, nur der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers durch das letzte Endosso bedarf, daß wir aber auf eine Prüfung der Richtigkeit dieses Endossos uns nicht einlassen können, und daher in der Regel den letzten Indossentar, ohne weitere Vertretung, als den rechtmässigen Inhaber der präsentirten Bescheinigung ansehen und auf dessen Namen das anderweitige Anerkenntniß ausfertigen werden. Eben so wird in der Regel

9. die Aushändigung dieser Anerkenntnisse, imgleichen die Rückgabe der verif-

zirten Obligationen an jeden Präsentanten der ad 5. erwähnten Empfangsbescheinigungen gegen blosse Rückgabe derselben, jedoch gegen Quittung des Präsentanten ohne Weiteres und insbesondere ohne Produktion einer etwanigen Vollmacht und ohne Prüfung des Umstandes, wie er zum Besitz der gedachten Empfangs-Bescheinigung gekommen, erfolgen.

10. Schließlich fügen wir die Warnung bei, die zur Einlieferung der fraglichen Dokumente gesetzte Frist nicht zu versäumen, indem die Bestimmung eines Präclusiv-Termins, mit dessen Eintritte alle vorher nicht eingegangene Dokumente unfehlbar als erloschen und werthlos zu betrachten, bald zu erwarten steht. Endlich werden auch noch

11. diejenigen Gläubiger unverbriefter bei uns notirter Forderungen, welche darüber gar keine der vorerwähnten Dokumente in Händen haben, wie dies insbesondere mit den Forderungen an rückständigen Zinsen aus den Kalkreuthschen Obligationen der Fall ist, hierdurch verpflichtet, die Ausfertigung der Anerkenntnisse über gedachte Forderungen bis zu dem oben gesetzten Termine den 31. October d. J. schriftlich bei uns nachzusuchen, widrigenfalls sie die nämliche Behandlung, wie die Gläubiger, welche die Einreichung ihrer Doknmente in der gesetzten Frist unterlassen sollten, zu erwarten haben werden. Danzig, den 21. Juli 1824.

Die zur Regulirung des Schuldenwesens des vormaligen Danziger Freistaats ernannte Königl. Commission.

Mit Bezug auf die vorstehend von uns erlassene Aufforderung vom heutigen Tage machen wir den am hiesigen Orte wohnenden Gläubigern des ehemaligen Freistaats von Danzig hiedurch bekannt, daß, um den zu grossen Andrang zu einer und derselben Zeit zu verhüten, die Termine zur Einreichung der in der gedachten Aufforderung erwähnten Beweisstücke über die bei uns notirten Forderungen an den gedachten Freistaat und die Commune von Danzig und der davon gefertigten Nachweisungen für den hiesigen Ort in nachstehender Art bestimmt worden sind, nämlich:

1. Für die Gläubiger aus der Rechtstadt und zwar aus den Häusern

von No.	1.	bis	100.	den	9.	August dieses Jahres,	
= =	101.	=	200.	=	10.	dito	—
= =	201.	=	300.	=	11.	dito	—
= =	301.	=	400.	=	12.	dito	—
von No.	401.	bis	500.	=	13.	August d. J.	
= =	501.	=	600.	=	14.	dito	—
= =	601.	=	700.	=	16.	dito	—
= =	701.	=	800.	=	17.	dito	—
= =	801.	=	900.	=	18.	dito	—
= =	901.	=	1000.	=	19.	dito	—
= =	1001.	=	1100.	=	20.	dito	—
= =	1101.	=	1200.	=	21.	dito	—
= =	1201.	=	1300.	=	23.	dito	—
= =	1301.	=	1400.	=	24.	dito	—

= = 1401. = 1500. = 25. dito —
= = 1501. = 1600. = 26. dito —
= = 1601. = 1700. = 27. dito —
= = 1701. = 1800. = 28. dito —
= = 1801. = 1900. = 30. dito —
Die übrigen Nummern den 31sten dito —

2. Aus der Altstadt und zwar aus den Häusern
von No. 1. bis 100. den 1. September dieses Jahres,
= = 101. = 200. = 2. dito
= = 201. = 300. = 3. dito
= = 301. = 400. = 4. dito
= = 401. = 500. = 6. dito
= = 501. = 600. = 7. dito
= = 601. = 700. = 8. dito
= = 701. = 800. = 25. dito
= = 801. = 900. = 27. dito
= = 901. = 1000. = 28. dito
= = 1001. = 1100. = 29. dito
= = 1101. = 1200. = 30. dito
Die übrigen Nummern den 1. October d. J.

3. Aus der Vorstadt
von No. 1. bis 100. den 2. October d. J.
= = 101. = 200. = 4. dito
= = 201. = 300. = 5. dito
= = 301. = 400. = 6. dito

4. Von Langgarten und Niederstadt.
von No. 1. bis 100. den 7. October d. J.
= = 101. = 200. = 8. dito
= = 201. = 300. = 9. dito
= = 301. = 400. = 11. dito
= = 401. = 500. = 12. dito
Die übrigen Nummern den 13. dito

5. Für die Gläubiger in den Aussenwerken innerhalb der Feldthöre wohnhaft: von No. 1. bis 100. den 14. October d. J.
= = 101. = 200. = 15. dito
= = 201. = 300. = 16. dito
= = 301. = 400. = 18. dito
= = 401. = 500. = 19. dito
Die übrigen Nummern den 20. dito

6. Für die Gläubiger aus Neufahrwasser, zweiten Neugarten, grossen und kleinen Molde, Loseberg, alte Weinberg, Schidlitz, Schlapke, Stolzenberg und Weinberg den 21. October d. J.

7. Für die Gläubiger aus Langefuhr, Brunshof, Strieß, Jeschkenthal, Kleinhammer und Neuschottland den 22. October d. J.

8. Für die Gläubiger aus Petershagen ausserhalb Thores, Altschottland, Stadtgebiet, St. Albrecht und allen sonstigen etwa hier nicht genannten, jedoch zum Communal-Verbande der Stadt Danzig gehörigen Ortschaften

den 23. October d. J.

Für die im Danziger Territorio wohnenden Gläubiger behalten wir uns vor besondere Termine anzusetzen. Das Geschäfts-Bureau ist auf dem hiesigen Königl. Regierungs-Conferenz-Gebäude eingerichtet, und wird in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr zur Abnahme der Dokumente geöffnet seyn.

Danzig, den 21. Juli 1824.

Die zur Regulirung der Schulden des ehemaligen Freistaats von Danzig ernannte Königl. Commission.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Majors Otto Heinrich v. Lettow auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich zur Liquidation der Forderungen sowohl der bekannten als der unbekannten Gläubiger an dem Major v. Lettowschen Nachlasse ein Termin auf

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Baron von Schrötter im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Major v. Lettowsche Verlassenschaft Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Dechend, Nirka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu begründen und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classificationserkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Licitation über das im Wege der Execution zur Subhastation gestellte im Thorner Kreise sub No. 37. (früher No. 145.) belegene landschaftlich auf 6798 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Rubinkowo bei dem der Besitztitel noch für den Constantin v. Trebnic eingetragen stehet, ist noch ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 8. September d. J.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert,

in diesem Termin Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Rubinkowo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Ritterguts Rubinkowo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers Minkley, welcher das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Lipnicki No. 21. früher No. 84. in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Bestvater vermöge Adjudications-Bescheides des vormaligen Civil-Tribunals zu Bromberg vom 10. Juli 1815 für 100600 polnische Gulden oder 16766 Rthl. 20 sgr. Preuß. meistbietend erstanden, ist über die Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung der Liquidationen ein Termin auf

den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen und von diesen

1) der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Pfarrer Mikulski, vormals zu Lipnicki oder dessen Erben,

2) diejenigen, die sich als Erben, Cessionarien oder sonst rechtmäßige Inhaber

a, der sub No. 3. auf dem Gute Lipnicki aus der Inscription de feria secunda in crastino nativitatis St. Johannis 1742 für die Constantia v. Dzierzgowska Ossiecka mit . . . . . . 391 fl. 5 gr. Preuß.
für die Mariana v. Dzierzgowska mit . . 391 — 5 —
für den Franz v. Dzierzgowski mit . . 615 — 20 —
für den Joseph v. Dzierzgowski mit . . 102 — —
eingetragenen Posten von zusammen . . 1500 fl. Preuß.

b, der aus dem Contracte den Tag nach dem Feste des heiligen Johannis 1746 für den Thomas v. Thur und den Lucas v. Thur sub No. 4. auf dem Gute Lipnicki eingetragenen Kaufgelder der 2000 fl. wovon 1000 fl. an den Lucas v. Thur und von diesem an dessen Wittwe Petronella geb. v. Wierzbicka durch die Inscription vom 9. November 1771 übergegangen; die übrigen 1000 fl. aber an die Kinder des Lucas v. Thur vererbt seyn sollen, legitimiren können, ferner

3) die Erben des zu Grock bei Thorn verstorbenen Oeconomie-Inspektors Berger wegen der für ihren Erblasser aus der Obligation vom 5. Januar 1805 unter dem 5. Februar ej. a. auf dem Gute Lipnicki sub No. 11. eingetragenen 700 Rthl. nebst Zinsen,

4) die Tecla v. Zlottnicka verehelichte von Borowska wegen der daselbst aus der

Erklärung des Besitzers vom 29. Juli 1803 für sie ex decreto vom 8. Februar 1805 mit 3333 Rthl. 10 sgr. eingetragenen Dotalgelder,

5) die Magdalena v. Borowska vormals zu Robakowo wegen der für sie sub No. 13. eingetragenen 2333 Rthl. 10 sgr. nebst Zinsen,

6) der Januarius v. Borowski vormals zu Groß Zajonskowo wegen der sub No. 15. für ihn eingetragenen 1850 Rthl. nebst Zinsen,

7) der Severin v. Zlotnicki vormals zu Rudsk wegen der sub No. 16. für ihn eingetragenen 500 Rthl. nebst Zinsen,

8) alle unbekannten Gläubiger, welche an dem Gute Lipnicki einen Realanspruch zu haben vermeinen,

hiedurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Lipnicki oder dessen Kaufgeld zu liquidiren und gehörig zu begründen, und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Lipnicki präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden.

Marienwerder, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da nach dem Inhalte der Taxe, wenn gleich der Canon welcher nach der Erbpachtsverschreibung 1033 Rthl. 60 gr. 5¼ pf. beträgt, auf 699 Rthl. 2 sgr. 7 pf. incl. 162 Rthl. 15 sgr. Gold ermäßigt ist, die Einnahmen von den Ausgaben mit Einschluß des Canons um 277 Rthl. 20 sgr. 5 pf. überstiegen worden, nicht hat ausgemittelt werden können, ist auf den erneuerten Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 10. September,
den 10. December 1824 und
den 26. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erb-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

pachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen ist über das Vermögen des ehemaligen Gutsbesitzers Matthäus v Zelewski auf Klein Turze der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden.

Es wird demnach allen und jeden, welche von dem Gutsbesitzer Matthäus v Zelewski etwas an Gelde, Effekten, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: davon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem obgedachten Gerichte davon fördersamst Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum hiesigen Oberlandesgerichts-Depositorium abzuliefern, widrigenfalls die zu leistenden Zahlungen oder Auslantwortungen für nicht geschehen geachtet und die Gelder oder Sachen zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, so wird derselbe noch ausserdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts verlustig erklärt werden.

Marienwerder, den 6. Juni 1824.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Die Bestimmung des §. 1. des unterm 3. Januar 1824 ergangenen und durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung No. 5. S. 48. so wie durch das hiesige Intelligenz-Blatt No. 8. S. 173. publicirten Reglements für den hiesigen Dominiks-Markt, nach welchem

der Dominiks-Markt jedes Jahr am 5. August anhebt und den 2. September endet, mithin vier volle Wochen dauert, so wie

der durch das Reglement vom 11. Juli 1794 §. 4. begründete und bisher beobachtete Unterschied, nach welchem

1, nur diejenigen den hiesigen Dominiks-Markt besuchenden Verkäufer, welche in den sogenannten langen Buden ausstehen, befugt sind, ihre Waaren während der ganzen Dauer der Marktzeit en detail zu verkaufen, wogegen

2, die nicht mit Gewerbescheinen versehenen Hausirer, so wie diejenigen auswärtigen Leinwandhändler, Fabrikanten und Handwerker, welche nicht in den langen Buden ausstehen, den Markt schon nach Ablauf der ersten fünf Tage, also den 10. August verlassen sollen, und

3, die in Privathäusern und an andern Marktplätzen ausserhalb den langen Bu-

den ausstehenden auswärtigen Handelsleute nur 14 Tage lang, also nur bis zum 19. August ihre Waaren en detail zu verkaufen befugt sind,
auch für die Zukunft beibehalten bleibt, wird dem Publiko zur Vermeidung aller Mißverständnisse hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 3. Juli 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Der in der Tischlergasse No. 593. wohnende Bürger und Böttcher **Christian Johann Friedrich Dittmann** wird bei Anfertigung der Maaßgefäße den Stempel D. 58. führen, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. Juli 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur Ausbietung einiger erledigter Tischplätze auf der Langen Brücke stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 13. August um 11 Uhr Vormittags

an. Diejenigen, welche diese Plätze zu erhalten wünschen, haben sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 28. Juli 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die zum Nachlaß des Fuhrmanns **Johann Gottlieb Welcke** gehörigen schuldenfreien auf dem Schüsseldamm auf der Altstadt sub Servis-No. 1140. und 1141. und No. 6. und 7. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, zu welchen ein gemeinschaftlicher Hofplatz, so wie zu letzterm auch noch ein Stallgebäude, Wagenremise und Holzstall gehörig ist, sollen auf den Antrag der Erben, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1212 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 27. April,
„ den 29. Juni und
„ den 31. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei Drittel der Meistgebottssumme gegen 5 pr. Cent Zinsen, Versicherung der Grundstücke vor Feuersgefahr und Verpfändung der versicherten Summe, so wie der Grundstücke selbst, auf eine von dem Acquirenten auszustellende eintragungsfähige Verschreibung dem Acquirenten belassen werden können, ein Drittel aber zum Gerichts-Depositorio gezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige zu Strohteich am polnischen Haken fol. 1. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Wohnhäusern, einem Stallgebäude, einer Holzremise, einem Hof- und Gartenplatze, so wie 2 Stücken Landes von resp. 264 □R. 69 □F. und 3 Morgen 207 □R. 72 □F. culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2267 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die beiden ersten Licitations-Termine im Gerichtshause hieselbst auf

den 1. Mai und } Vormittags um 11 Uhr,
den 2. Juli c. }

der letzte peremtorische aber in Strohteich auf

den 8. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath am Ende auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Friedrich August Perschauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Scharfenberg gelegene und sub No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen culmisch eigen Land mit den darauf vorhandenen Wohn und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3432 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Realgläubiger sich bereit erklärt hat, von der Kaufsumme einem annehmlichen Käufer 3000 Rthl. Preuß. Cour à 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zu belassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Die Inventarienstücke werden nach dem Verkauf des Grundstückes versteigert werden.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehenden Deposital-Massen des ehemaligen richterlichen Amts der Altstadt aus den Jahren vor 1793, und zwar:

1) Augustin Braun bestehend in 25 fl. D. C.
2) Carl Gottlieb Wolter Creditoren 7 fl. 27 gr.
3) Johann Jacob Steck, Philipp Janzen, Anna Maria Fosin 5 fl. 12 gr.
4) Benjamin Ludwig Schmehling Credit. 16 fl. 15 —
5) Adam Redwantz Creditoren 1 fl. 6 —
6) Johann Gottfried Erbsenhauser dito 14 fl. 6 —
7) Johann Sam. Wegner Creditoren 1 fl. 18 —
8) Stiller 26 fl. 12 gr.
9) Unbekannte Erben 16 fl. 12 —
10) Gottlieb Lemm 34 fl. 3 —
11) Johann Christoph Angerer 5 fl. 9 —
12) Wäscherin Catharina 2 fl. 6 —
13) Jacob Joachim Friedr. Ueben 11 fl. 25 —
14) Clasius 3 Dukaten in Golde,

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 25. Februar a. fut. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das dem Amtmann Gotthilf Friedrich Dalmer gehörige Grundstück in der Schmiedegasse durchgehend nach der Halbengasse unter den Servis-No. 279. 275. und 276. und No. 26. des Hypothekenbuchs, welches annoch auf den Namen des Mäklers Johann Ernst Hildebrandt und Oekonom Constantin Theodor Hildebrandt verschrieben steht, und aus einem drei Etagen hohen massiv erbauetem Vorderhause, mit 3 Hofräumen, einem Malz- und Brauhause, einem Stallgebäude und einem kleinen Wohngebäude in der Halbengasse bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 6305 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,

den 3. August und
den 5. October 1824,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit 3750 Rthl. ingrossirte Capital nicht gekündiget worden, und der Besitzer zur Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von 44 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Mitnachbarn Gerhard Görtz gehörig gewesene und nach erfolgter Licitation dem Mitnachbarn Jacob Probl von Groß-Brunau für das Meistgebott von 2220 Rthl. adjudicirte Grundstück in dem Dorfe Nickelswalde pag. 92. des Erbbuchs und No. 2. des Hypothekenbuchs, welches in $37\frac{1}{2}$ Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gerhard Görtzschen Erben, wegen nicht erfolgter Berichtigung der Kaufgelder im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. August 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Hoffert an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem gedachten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zwei Pfenningzins-Capitalien von resp. 2100 fl. und 2002 fl. 2 gr. D. C. zu gleichem Recht und ein Verbesserungs-Capital von 2500 fl. D. C. eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann **Benjamin Wilhelm Schöler** und dessen Braut die unverehel. **Constantia Renata Nähring** mittelst des am 18. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages vom 24. Mai c. die sonst bei Eheleuten bürgerlichen Standes hier übliche Gemeinschaft der Güter so wie die Gemeinschaft des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schuhmachermeister Daniel Rathke und dem verschollenen Johann George Biermann zugehörige Grundstück, zu Altschottland No. 57. des Hypothekenbuchs in einer wüsten nicht wieder zu bebauenden Stelle nebst Wiesenland.bestehend, soll auf den Antrag des Klosters Pelplin, nachdem es auf die Summe von 52 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. October 1824, Vormittags um 11 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Weiß an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Schlossermeister Ballgardt gehörige Grundstück in der Breitegasse No. 80. des Hypothekenbuchs und No. 1215. der Servisanlage, für welches am 1. Juni c. ein Gebott von 200 Rthl. abgegeben worden ist, nochmals licitirt werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 24. August 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die in den hiesigen Intelligenz-Blättern No. 2. für dieses Jahr enthaltene Bekanntmachung vorgeladen werden.

Danzig, den 19. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 19. Juli d. J. ist in der Weichsel bei dem Dorfe Schönrohr der Leichnam eines unbekannten Menschen männlichen Geschlechts, welcher bereits in Fäulniß übergegangen, und mit einem leinenen Hemde, grau leinenen Jacke und gleichen langen Hosen, einem braunrothen baumwollenen Halstuche und einem alten schwarzen runden Filzhute bekleidet gewesen, angeschwemmt worden. Wer nun über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Veranlassung des Todes dieses Menschen Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiedurch aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht unverzüglich Anzeige zu machen und es soll derselbe deshalb mit keinen Kosten behelligt werden.

Danzig, den 23. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Johanne Friederike Constantia verehel. Maler Passow geb. Buchholz in Elbing hat bei erreichter Großjährigkeit, die unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne nach der von ihr in termino den 18. Juni c. abgegebenen Erklärung ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Maurermeister Johann Christian Frick gehörige sub Litt. B. LXXXV. 2. eine halbe Meile von Elbing gelegene, auf 16364 Rthl. 20 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,

den 2. August und

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß der Anna Barbara Ilgner gehörige sub Litt. A. II. 164. belegene auf 180 Rthl. 21 sgr. 7½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. August 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 28. Mai 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des den Jacob Marienfeldtschen Erben gehörigen hieselbst auf dem neuen Guth sub Litt. A. XIII. No. 93. belegenen Grundstücks, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 429 Rthl. 9 gr. 8 pf. abgeschätzt worden, angestandenen Termin kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen nochmaligen Termin auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, zu welchem wir Kauflustige

mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten sollten, das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 26. Juni 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Eigenkäthner Gottfried Schönke zu Steinort und dessen verlobte Braut Regina geb. Janzen, durch die am 13. April d. J. errichteten Ehepakten, die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 6. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der Kanonier Peter Triencke von der ersten Artillerie-Brigade, welcher zuletzt im Jahr 1812 aus der Veste Graudenz von sich Nachricht gegeben hat, über dessen Leben und Schicksal seitdem aber keine gewisse Auskunft zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag dessen Halbbruders Heinrich Jetz'aff so wie die von ihm etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich aufgefordert sich im Termin

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Skopnick oder vor demselben in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte weder der Abwesende selbst noch sonst Jemand in dessen Namen sich vor oder im Termin melden, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten, welche sich als seine nächsten Erben legitimiren, zur freien Disposition überlassen werden.

Elbing, den 17. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Regina verehel. Einsaasse Johann Wiebe geb. Thimm zugehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 13 Morgen 59 □Ruthen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst Antheil an der Dorfsschule, Schmiede, Dorfsgasse an denen 4 Dammfreien und 8 Werderfreien Hufen, denen wüsten und eingekauften Aeckern, desgleichen Anpart an der Gr. Lichtenauschen Wind-Korn-Mahlmühle nach 2½ Hufen und endlich einer Hofkathe nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Christian Kollack zu Danzig, nachdem es auf die Summe von 2945 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Juli,
den 7. September und
den 9. November 1824,

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Krüger Johann Lawendel zugehörige in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 7 Morgen Land, nebst den dazu nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. August,
den 30. October 1824 und
den 10. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. Mai 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Heinrich Klein zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 102. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in drei Morgen Land mit denen dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Doktors Krispin, nachdem es auf die Summe von 278 Rthl. 2 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 12. October 1824,

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 8. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des den Böttcher Michael Grabmeyerschen Eheleuten zugehörigen in der Dorfschaft Groß-Lichtnau sub No. 24. gelegenen Grundstücks, welches in einer Kathe und 69¾ †Ruthen Gartenland bestehet, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 10. September a. c.

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.
Marienburg, den 11. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das zur Martin Szczepanskyschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige zu Borkau Intendanturamts Pelplin gelegene Krug-Grundstück, wozu 14 Morgen 47½ □Ruthen magdeburgischen Maaßes gehören, ist sub hasta gestellt worden. Die Licitations-Termine zu dessen Verkauf stehen

den 14. Juni,
den 19. Juli und
den 25. August c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenczyn an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen Termin zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende in Ermangelung rechtlicher Hindernisse den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks, welche auf 493 Rthl. 10 sgr. abschließt, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Martin Szczepansky u. seiner verstorbenen Ehefrau aufgefordert, in dem peremtorischen Termin zu erscheinen und ihre Forderung zu liquidiren und zu verificiren, sonstigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Mewe, den 12. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die zur Bürger Carl Fromeyerschen Concursmasse gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich:

1) Das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 119. nebst den Attinentien, taxirt 957 Rthl. 12 sgr.,

2) die dahinter gelegene mit einem Malz- und Thorhause bebaute Grundstelle in der Gebergasse sub No. 134. nebst Attinentien, taxirt 506 Rthl. 26 sgr.,

3) die unbebaute Grundstelle in der Hintergasse sub No. 142. nebst Radikalien, taxirt 80 Rthl. 15 sgr.,

4) die daneben gelegene mit einem Wohnhause bebaute Grundstelle sub No. 143. nebst Att- und Pertinentien, taxirt 177 Rthl. 20 sgr.,

5) ein sogenannter Kaufgarten im Bruch von 6 Beeten, taxirt 33 Rthl. 10 sgr.,

6) das Part Putziger Bürgerland mit der mit Scheunen- und Schoppen-Gebäuden bebauten Dorfstelle sub No. 5. Litt. A. und der daneben gelegenen zu einem Obst- und Gemüsegarten eingerichteten Grund-Parcele No. 5. Litt. B. Rittergut genannt, zusammen taxirt 980 Rthl. 25 sgr.,

7) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 55., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

8) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 66., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

sind zur Subhastation gestellt und die 3 Bietungs-Termine auf

den 1. Juli d. J.,
den 1. September d. J.,

und der letzte peremtorische auf

den 4. November d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott im letzten Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche vorbenannten Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen, und daß die Taxen in der hiesigen Rigistratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 25. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Die zum Töpfer Joseph und Magdalena Ewertschen Concurse gehörigen unbeweglichen Güter und liegenden Gründe bestehend aus der sub No. 20. in der hiesigen Amtsgasse belegenen halben Kathe, dem schräge über belegenen Töpferbrennofen, dem an dem Wohnhause nach nordwesten zu belegenen Platze, dem am Wege nach Cadienen zu belegenen Baumgarten und dem hinter demselben belegenen Gekröchsgarten, welche alle zusammen 184 Rthl. 25 sgr. gewürdiget sind, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und es ist der einzige Bietungs-Termin auf

den 4. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt, es werden daher alle diejenigen, wel-

che nach der erbpächtlichen Qualität der Grundstücke dieselben zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiedurch aufgefordert sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, und wird auf die nach Verlauf des Termines etwa einkommenden Gebotte nicht weiter reflektirt werden, die Taxe aber kann jederzeit in unserer Registratur mit mehrerer Musse nachgesehen werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Töpfers Joseph Ewert und der Ehefrau desselben Magdalena geb. Möller und unter denselben namentlich diejenigen welche aus dem verloren gegangenen Vergleiche in der Rechtssache des hiesigen Kaufmannes Jacob Merten wider den Ewert vom 14. September und 14. December 1813 und ausgefertigt den 14. Januar 1814 aus welchem für den Merten 34 Rthl. 80 gr. 9 pf. zur Eintragung secundi loco notirt sind, als Cessionarii, Pfandbesitzer oder anderweiter Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch zu dem gedachten Termine mit der Auflage vorgeladen, ihre Forderungen anzuzeigen und wahr zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihnen mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger und die künftigen Besitzer der Grundstücke auferlegt werden wird, und sie damit präcludirt werden sollen, wobei denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, der Copist Pingel zum Mandatario in Vorschlag gebracht wird, und sie diesen mit Vollmacht und Information versehen können.

Tollkemitt, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Vormundes der Kaufmann Störmerschen Minorennen haben wir über die Kaufgelder des Einsaassen Samuel Schwichtenbergschen Grundstücks Eichwalde No. 2. a. das Liquidations-Verfahren eingeleitet u. Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger auf

den 6. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Großheim hieselbst in unserm Verhörzimmer anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück Eichwalde No. 2. a. oder an dessen Kaufgelder Ansprüche haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigten wozu den am hiesigen Orte unbekannten Personen die hiesigen Justizcommissarien Zint, Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, oder aber gewärtig zu seyn, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Marienburg, den 19. April 1824.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die in dem Dorfe Groß Suckzin belegenen erbpachtlichen Kolonie-Bauerhöfe des Einsassen Matthias Wolf, als:

1, der Hof No. 8. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 19 Morgen 263 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 516 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden,

2, der Hof No. 9. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 19 Morgen 263 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 516 Rthl 6 sgr. 8 pf. taxirt worden,

3, der Hof No. 10. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 26 Morgen 152 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 675 Rthl. 20 sgr. taxirt worden,

im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 7. August,
den 7. September und
den 7. October a. c.

der letzte in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 14 Juni 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Daß der Friedrich Wilhelm Peters zu Eichwalde und die Friederike Wilhelmine Wolff vor ihrer Verheirathung mit einander die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 2. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der Einsaasse Johann Görz aus Milenz und die für großjährig erklärte Jungfer Justina Dorothea Döring daselbst haben vor Eingehung der Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 27. Januar c. die Gemeinschaft der Güter u. des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 9. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das hieselbst auf der Mewer Vorstadt sub No. 223. auf katholischem Pfarrgrunde belegene Wohnhaus des Schuhmacher Franz Skowrowski, welches nebst dem Hintergebäude und Stall auf 60 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt worden, schuldenhalber öffentlich veräussert und in dem hieselbst auf

den 11. October 1824

anstehenden Bietungs-Termin dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 22. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Beim Sieben aufgekaufter Asche hat ein Einwohner zu Zoppot einen kleinen plattirten Trauring, unter andern mit der Jahrzahl 1786 bezeichnet, und nur 3 Rthl. taxirt, gefunden. Der etwanige Eigenthümer hat sich binnen 14 Ta-

gen vor hiesigem Amt als solcher zu legitimiren, widrigenfalls dem Finder das Eigenthum gerichtlich zugestanden werden wird.

Zoppot, den 28. Juli 1824.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Es werden auf Michaeli d. J. zwei junge Leute in der hiesigen Registratur gesucht, die correkt deutsch schreiben und im Rechnen, wenigstens in den ersten Gründen der Rechenkunst die gehörigen Vorschritte gemacht haben. Eltern und Vormünder werden ersucht, sich wegen der nähern Bedingungen in portofreien Schreiben hier gefällig zu melden, zugleich aber versichert zu seyn, daß ihre resp. Kinder oder Pflegebefohlnen hier die beste Anweisung erhalten werden, sich zu tüchtigen brauchbaren Subjekten zu bilden, und daß auf die moralische Führung gleichzeitig ein wachsames Auge gehalten wird.

Smazin bei Neustadt in Westpreussen, den 27. Juli 1824.

Der Landes-Director v. Weiher.

Funfzig Thaler Belohnung.

Am letzten Sonnabend den 3ten d. M. in der Mittagszeit von gegen 11 bis 12 Uhr hat einer meiner Kanzelei-Gehülfen 753 Rthl. 10 sgr. Courant-Geld nebst einigen Gulden in verschiedenen kleinen Münzen. zur Chaussée-Auszahlung bei Marienburg und Dirschau bestimmt, auf dem Wege von meinem Hause, hier auf dem innern Mühlendamm, durch die Stadt, und von da auf der Chausséestrecke bis zum Ordonanzkruge in Fichthorst $1\frac{1}{2}$ Meilen von hier, vom Wagen verloren. Dies Geld befand sich in 4 Beuteln, nämlich:

in $\frac{1}{6}$ mit 400 Rthl., in $\frac{1}{6}$ mit 100 Rthl., in $\frac{1}{3}$ mit 100 Rthl. und in $\frac{1}{12}$ 460 fl. oder 153 Rthl. 10 sgr., zusammen 753 Rthl. 10 sgr.

und diese 4 Beutel waren wiederum in einem grössern Sack fest zugebunden der oben in einer Ecke der Oeffnung mit dem Buchstaben K. von blauem Zwirn gezeichnet und mit 2 Bänder versehen war.

Von diesen Beutel waren die 100 Rthl. in $\frac{1}{6}$, so wie die 100 Rthl. in $\frac{1}{3}$, wenn ich nicht irre, mit dem Etiket der Königl. Salzfaktorei Marienwerder versehen, alle 4 Beutel aber auf den Etiketten mit J. J. R. & Co. gezeichnet.

Wenn gleich dieser Verlust hier und in der ganzen Umgegend aufs Allgemeinste bekannt gemacht ist, so hat sich bis heute doch noch immer keine Spur von diesem Gelde gefunden. Dies veranlaßt mich daher, diesen Vorfall hiemit auch noch besonders durch die öffentlichen Blätter bekannt zu machen und alle resp. Polizei- und Orts-Behörden zu bitten, auf die Ermittelung dieser verlornen Gelder gefälligst fortwährend alle Aufmerksamkeit verwenden zu wollen.

Dem ehrlichen Finder oder wer mir sonst zur Wiedererhaltung des Geldes behülflich ist, verspreche ich hiemit gern eine Belohnung von funfzig Thaler.

Elbing, den 8. Juli 1824.

Der Amtsrath und Intendant Kozer.

Das denen Erben des im Jahre 1805 verstorbenen Krieges- und Domainen-Rath Ober-Post-Director Lüdemann zugehörende Grundstück zweiten Neu-

garten sub No. 665. 66. welches gegenwärtig nur noch in einem unbebauten Gartenplatz besteht, soll aus freier Hand verkauft werden.

Etwanige Kauflustige belieben sich bei dem Unterzeichneten, welcher Seitens der Erben mit gehöriger Vollmacht versehen ist, zu melden. **Wernich.**

Danzig, den 14. Juli 1824.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 6. August 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 389. aus der Plautzengasse kommend rechter Hand das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen, als:

	18	Bouteillen	Rheinwein, Hochheimer von 1660.
	200	—	alte dito.
circa	100	—	Moseler Wein von 1819.
	3000	—	Porter in grossen Engl. Bouteillen.
circa	4		Voth alte Corsica versteuert.
	5		Anker alten Portwein dito.

Verkauf beweglicher Sachen.

Fr. Wm. Faltin, Hundegasse No. 263. empfiehlt sich zum diesjährigen Dominiksmarkt mit einem aufs beste sortirten Manufaktur-Waarenlager, bestehend aus den neuesten Engl., Franz. und Wiener Shawls und Umschlagetüchern mit und ohne Füllung, kleinere Tücher und Shawls von allen Farben, sowohl in Seide, Flor und Troutrou, als auch in Wolle, Crepon und Baumwolle, Bayaderen, extra feine Merinos in allen Farben, dergleichen Stuffs und gemusterte Bombasins, feine Engl. Meuble Moor, abgepaßte Damenkleider, weisse und couleurte Ripse aller Art im neuesten Geschmack, Engl. Ginghams, quadrillirte Mousseline, Medium, Bastard, Mull, Cambric, Dimitty, Engl. breite, glatte und gemusterte Gazen und andere klare Zeuge zu Strichen, Hauben, Aermel ꝛc., broch. Gaze- und Bastard-Striche, gedruckte Murlinstriche, Engl. Nets und Netstreifen in allen Breiten, Netösen, feine Engl. Netkleider und Schleier, baumwollen Tulls, Troutrou und Petinet, dergleichen Schleier, blau schwarze Satin Turc und Levantine; ferner eine bedeutende Auswahl der neuesten hell und dunkelgrundigen Cattune von den neuesten Mustern, baumwollene Damenstrümpfe, Franz. und Engl. Battiste, Battisttücher, leinene Schnupftücher, schmale und breite Ginghams in den besten Mustern und Farben, Bettginghams, Drillig, Shirtings, weisse und couleurte Futter-Cattune, Gardienen, Mousselin, Parchents, glatte und rauhe Piqués von schöner Qualité, Halb-Piqués, Piqué- und wollene Bettdecken, Engl. Hemden-Flanelle von reiner Wolle, Moltons in Wolle und Baumwolle, diverse wollene Tisch- und Commodedecken, alle Gattungen Damen-, Herren- und Kinderhandschuhe, Arbeitsbeutel, Türkisch Zeichengarn, schwarz und weiß seidene Strümpfe, schwarz seidene, wollene und baumwollene Socken, Engl. Frangentücher in grosser Verschiedenheit, Cattun- und Ma-

drastücher, Engl. Damentuch, Cassinets, sowohl glatt als gestreift und andere Sommerzeuge für Herren, Circassiennes, Engl. doppelte Casimire, feine Toilmet- und Piqué-Westen, seidene Westenzeuge in grosser Verschiedenheit, Türkische Westen, weisse und couleurte glatte und gemusterte Herren-Halstücher in verschiedenen Grössen, sowohl in Baumwolle als Seide, Ostindische Basttücher, wollene und baumwollene Unterkleider und Jacken, Ostind. und couleurte Nanquins, ächtes Eau de Cologne, Engl. Postpapier und mehrere andere Artikel.

Da die Waaren meistens neu, von ausgesuchter Güte und auf die billigsten Preise gestellt sind, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuchs. Auch ist derselbe gesonnen, sein Lager von Engl. Steinzeug- und Fayence-Waaren auszuverkaufen, zu welchem Ende die Preise dieser Artikel bedeutend herunter gesetzt worden sind.

In der Frauengasse No. 831. ist so eben ein Postchen sehr schöne Russische Leinwand in allen Sorten angekommen und zu bedeutend heruntergesetzten Preisen käuflich zu haben, so wie auch ächter Hamburger Justusknaster.

Graumünchen-Kirchengasse No. 67. stehen drei Fortepianos billig zum Verkauf.

Aechter Hollsteiner Rappsaamen, den ich zur Wintersaat als eine ausserordentliche Verbesserung der Cultur dieses, bei den niedrigen Getreidepreisen mit grossem Vortheil anzubauenden, Gewächses, besonders empfehlen kann, ist bei mir zum Preise von 2 Rthl. 20 Sgr. pr. Scheffel zu haben; auch erbiete ich mich wegen des dadurch gewonnenen Rappsaats seiner Zeit in Unterhandlung zu treten. *H. W. Schmidt*, Jopengasse No. 609.

T. P. Devrient aus Berlin

bezieht in Danzig den Dominik zum erstenmal mit einem wohlassortirten Lager nachstehender Artikel, als: ächten Blonden, ächten Blonden-Hauben, Zwirnkanten, ächt linnenen Battist und Battist-Tüchern, Flor und andern in Seide brochirten Tüchern und Shawls, gebrannten Filee-Fraisen, faconirten Bändern, Gürtel in ganz neuem Geschmack, Gurtschnallen und Schlösser, Jeannettenkreuze, Perlen, Bronce- und Schildkröt-Kämmen, Blumen, Wiener seidenen Locken, seidenen Strümpfen, Handschuhen, Arbeitsbeutel, Taschenkoffern und Körben, Armbändern, Strumpfbändern, Hosenträgern, Tobackstaschen und Beutel, Geldbeutel, Arbeitsbeutelbügel, Geldbeutelbügel, Bronce-Gardienen-Rosetten, Glockenzügen, plattirten Wachsstockhaltern, Handleuchtern und mehreren andern plattirten Waaren ꝛc. Stick-Chinilie, Muster zur Tapisserie-, Häkel- und Stick-Arbeit, Tapisserie-Kästchen mit und ohne Instrumente, und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Billige Preise und reelle Bedienung sichern mir die Zufriedenheit eines jeden der mich mit seinem Besuche beehrt. Der Stand der Bude ist die 6te vom Holzmarkt kommend linker Hand.

Spiegel mit und ohne Rahmen, erstere von polirt mahagoni und birken Holz, modern und dauerhaft gearbeitet, und Eisen-, Stahl- und

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

kurze Waaren, unter welchen neben den gewöhnlich bekannten Artikeln auch ächt englische vergoldete und versilberte moderne Rocks- und Westenknöpfe, wie auch Militair- und Civil-Uniform-Knöpfe, Zeichenmaterialien und alle Arten Spielsachen für Kinder sich befinden, sind in nicht unbedeutender Auswahl und zu den nur billigsten Preisen käuflich zu haben bei

J. G. Hallmann Wwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Die Modenhandlung Kohlengasse No. 1035. wird während des diesjährigen Dominiks in der 7ten Bude vom hohen Thor kommend rechts zu billigen Preisen verkaufen:

Geschmackvollen Berliner Damen-Kopfputz in Hüten Hauben und Bonnets bestehend, feine französische Blumen zur größten Auswahl in Bouquets und Guirlanden, italienische Strohhüte für Damen und Kinder, Knabenstrohhüte, Shawls und Tücher in Seide und Wolle, faconirte couleurte Flortücher, Fileefraisen, seidene u. a. geschmackvolle Damengürtel, Arbeitsbeutel, Kober, Körbchen, sauber gehäkelte Geldbörsen, Tobackstaschen und Beutel, reich gewürkte und wildlederne Hosenträger, Armbände, Strumpfbände, Gürtelschnallen, Jeanettenkreuze, schottische und a. Perlen, feine horne und schildpattene Chignon- und Lockenkämme, extra feine weisse Schweidnitzer Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, desgl. schwarze, gelbe und couleurte Handschuhe zur größten Auswahl für Damen, Herren und Kinder und zu verschiedenen Preisen, ferner verschiedene vergoldete, plattirte und lackirte Galanterie- und Modewaaren, Parfümerien u. dgl. mehr.

August Schultze,

Strohhut- und Blumen-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Dominiksmarkte in Danzig mit einem ganz vorzüglichen Lager von allen Gattungen Italienischen Damen-, Mädchen- und Knabenhüten, erstere von 1½ bis 12 Rthl. das Stück, desgleichen einer schönen Auswahl der neuesten Façons von extra feinen, feinen, mitteln und ordinairen genähten Damen-, Mädchen- und Knaben-Strohhüten, so wie auch mit allen Gattungen Putz-Federn zur Garnirung der Hüte und einer vorzüglich grossen und geschmackvollen Auswahl feinen, mitteln und ordinairen Blumen-Bouquets, Guirlanden, Diadem- und Kleider-Besätze von Blumen. Sein Stand ist wie gewöhnlich in den langen Buden in der Mitte derselben vom Eingang der Holzmarktsseite rechter Hand.

Zu dem bevorstehenden Dominiksmarkte empfehle Einem hochgeehrten Publiko mich mit meinem von der so eben beendigten Frankfurter Messe mitgebrachten aufs neueste und geschmackvollste assortirten Lager der modernsten und gangbarsten Schnittwaaren-Artikel in Seide, Baumwolle, Wolle und Leinen. Ich habe diesesmal eine ganz besonders sorgfältige Auswahl getroffen, und war nicht minder bemüht, so günstig als nur möglich einzukaufen, um so billig als es bei ganz reellen

Sachen nur irgend möglich ist verkaufen zu können. Ich stehe wieder in meiner vorjährigen Wohnung in dem v. Grumbkowschen Hause Holzmarkt No. 1345.

Elias Jacobi, aus Christburg.

Joh. Em. Sänger und Gotth. Wilh. Sänger, Seifensieder aus Thorn, verfehlen nicht Einem hochgeehrten Publiko anzuzeigen, daß jeder für sich diesen Dominiksmarkt mit der anerkannt schönen marmorirten Thorner weissen Seife an der gewöhnlichen Stelle ausstehen werde, und erwarten vermöge der vorzüglichen Waare auch den möglichst billigen Preisen einen raschen Absatz.

J. H. Rehage aus Bielefeld,

empfiehlt sich Einem Hochgeehrten Publiko während der Dominikszeit in Danzig mit vorzüglicher weißgebleichter Bielefelder Hanf-Leinewand, das Stück von 60 Ellen zu 15, 20, 22 bis 28 Rthl., Tischzeug, nach der Elle abgepaßte Handtücher, auch zum schneiden, Tisch- und Kaffee-Servietten das Stück von 1 Rthl. 4 gr., 1 Rthl. 8 gr. bis 2 Rthl. 8 gr., rothgestreiften $\frac{7}{4}$ breiten Bettzwilch, roth und blau carirte gestreifte leinene Bettzeuge in allen Farben, damastene Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten, auch einzelne leinene Tischservietten, leinene Taschentücher das Dutzt zu $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 5 bis 6 Rthl., ächte französ. leinene Battisttücher von 1 Rthl. 12 gr. bis 2 Rthl., er macht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist wie gewöhnlich im Hause des Hrn. Droß im Breiten Thor No. 1939.

Da ich zum diesjährigen Dominiksmarkte wieder ein Lager schöner marmorirten weissen Seife hergebracht habe, und alle beliebigen Quantitäten in meiner Bude an der gewöhnlichen Stelle zu den billigsten Preisen verkaufe, so bitte ich um bedeutende Bestellungen und Abnahme. Auch empfehle ich mich mit dem von mir raffinirten Rüböl ganz ergebenst. Uebrigens sind alle meine Fabrikate immerwährend in grössern Quantitäten bei Herrn H. W. Schmidt, Jopengasse No. 609. zu haben.

Fr. Baumgart. aus Elbing.

Auf dem Fischmarkt No. 1599. sind ganz frische Holländische Heringe einzeln zu 1 sgr. 4 pf. zu haben.

Gut genähte und gefütterte Warschauer Schlafröcke von 4 Rthl. ab werden verkauft in der Langgasse No. 367. bei D. W. Falk.

J. F. Wentscher aus Thorn

empfiehlt sich Em. geehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit besten Thorner Pfefferkuchen, Leckkuchen und Zuckernüssen, auch Kochpfefferkuchen von vorzüglicher Güte, und schmeichelt sich auch dieses Jahr durch reelle und sehr billige Bedienung eines zahlreichen Zuspruchs gewiß zu seyn. Seine Bude steht unten an der Reitbahn zwischen den Seifensiedern Herrn Gebrüder Sänger aus Thorn und ist mit obigen Namen am schwaezen Schilde bezeichnet.

S. J. Cohn, vormals Kron Goldschmidt aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem assortirten Waarenlager in Seiden, als: Levantine, Atlasse, Gros de Naples, Satin turc, Satin Grec, Symulé, faconirte Gros de Naples, couleurte Atlasse, seidene, Bourre de soie-, Flor- und Kattun-Tücher, leinene Taschentücher, baumwollene Strümpfe und Schlafmützen, gefutterte und feine glatte Piquées, Bomsine und ohngebleichte Parchente, Mousseline, Cambrics, Bastard und Frangen, weisse, gestickte und Kanten-Kleider, carirte und streifige Ginghams, moderne Westen und schwarz seidene Tücher, Köper-, Gesundheits- und glatte Flanelle, Merinotücher und Bourre de soie-Shawls, weisse feine Herren- und Damen- Cambric- und Bastardtücher, so wie weisse und couleurte Herren- und Damen-Handschuhe, verspricht die billigste Bedienung und stehet wie bisher bei Herrn Buchbinder Franz auf dem ersten Damm.

Der Peruquier Wegner aus Berlin

empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit sehr natürlichen Herren- und Damen-Touren, Tollen-Kämmen, gewebten Scheitelbinden mit wie auch ohne Locken, Band- und Schiebebinden, Platten mit Schlösser, Flechten und Locken aller Art, den Haarwuchs beförderndes Oel, die Flasche zu 12, 8 und 6 gr. Cour., wie auch haarstärkende Pomade die Krucke zu 12, 8 und 6 gr. Cour., beides von schönem Geruch, Windsor-, Transparent- und Mandelseife, wie auch Fleckseife, Seifpulver zum Rasiren, Eau de Cologne, feine Kopfbürsten, Ketten-Locken, Rosen-Locken, seidene Locken und Emetel-Locken. Sein Stand ist in den langen Buden und sein Logis ist Erdbeerenmarkt und Ecke des Glockenthors No. 1348. bei dem Putzhändler Hrn. Deibel.

Kartoffelmehl ist von vorzüglicher Güte billig zu haben am Hohen Thor No. 28. bei J. W. Oertell.

In meinem Leder-Ausschnitt sind die vergriffenen ganz blaß modern couleurten grünen und schwarzen Saffiane, grüne und weisse Schaafleder zur beliebigen Auswahl ersetzt, auch Fahlleder und Berliner Wildsohlleder sind zu billigen Preisen zu haben Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei

Joh. Hallmann.

Zu dem bevorstehenden Dominiksmarkte bin ich wiederum mit neuen englischen Weißzeugen in Baumwolle, gemusterten Kleidern in verschiedenen Farben u. Mustern, wollenen Zeugen, Strümpfen, Ginghams und Cattunen versehen, die ich zu billigen Preisen empfehlen kann. S. Boie, Wittwe, Holzmarkt No. 86.

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. weisse Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, Wagenlichte 4 bis 8 aufs Pfund, Nachtlichte 24 bis 40 aufs Pfund, Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, gelben und weissen Wachsstock in ½ und ¼ Pfund Rollen,

4

weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock in ½ und ¼ Pfund Rollen, vorzüglich zum Geschenk geeignet, weissen und gelben Kronwachs, fremdes feines raff. Rüböl, Nuß. gegossene Talglichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Sallatöl, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Italienische Macaroni, Parmasan-, Limburger-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse ächten Pariser Estragonessig, scharfen Engl. Senf in Blasen und in ¼ Pfund Gläsern, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, diverse in Estragonessig und Cayenne Pfeffer eingelegte Pariser Früchte, Tafelbouillon, ächte Lübsche Würste, trockene Succade in grossen Stücken, grosse Muscat-Trauben-, mal. und smyrnaer Rosienen, bittere, süsse lange, breite und ächte Prinzeßmandeln, Feigen, franz. Brunellen oder Pflaumen ohne Steine, Catharinen- und Königspflaumen, ächten ostindischen candirten Ingber, dünnschäligte Pomeranzen- und Citronenschaalen, feinen Congo-, Haysan-, Pecco- und Imperial-Thee, neue bastene Matten, Londoner Opodeldoc, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, moderne Engl. Regenschirme, Engl. Strickbaumwolle, ächtes Eau de Cologne, Windsor- und Palmseife.

Ein sehr schönes neues Wiener Pianoforte von einem vorzüglichen Meister in Clavier-Format mit vollen sechs Octaven, schönem Ton und geschmackvollem Aeussern ist zu verkaufen 2ten Damm No. 1278.

Fortepiano von vorzüglich gutem Ton sind gegen baare Zahlung sehr billig zu verkaufen beim Instrumentenmacher

August Jankowsky, Langenmarkt No. 435.

Da ich jetzt zum Dominikswarkt mit verschiedenen Sorten Schlesischer Glas-Waaren angekommen bin, so ersuche ich Ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Zu erfragen Breitegasse No. 1138.

Gottlieb Fender. Glashändler.

Ich verfehle nicht meinen gütigen Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich mit verschiedenen Artikeln neuer geschmackvoller Waaren zu sehr billigen Preisen versehen bin, mit der Bitte, mich Ihre geneigte Gewogenheit nicht zu entziehen.

C. X. Enzel, Wittwe, Gr. Hosennähergasse No. 683. B.

Brodbänkengasse No. 660. das zweite Haus von der Kürschnergasse, steht eine sehr schöne Orgel mit acht Registern, welche vorzüglich in einer kleinen Kirche passend ist, für einen billigen Preis zum Verkauf.

D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1083. empfiehlt sich mit einer Auswahl solid und modern gearbeiteter Herrenstiefel, dergleichen Schuhe in allen Gattungen und Pantoffeln in verschiedenen Farben, so wie auch Knabenstiefel, Schuhe und Pantoffeln zu verhältnißmäßig billigen Preisen, auch sind daselbst einige schwarze und couleurte saffiane Damenschuhe zu 15 sgr. und schwarze Kinderschuhe zu 7 sgr. das Paar zu haben.

Da ich nie in den langen Buden ausgestanden, so werde ich auch diesen Dominik wie gewöhnlich in meiner Wohnung alle Gattungen Militair- und Civil-Mützen verkaufen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hiller, Breitegasse No. 1199. dem Lachs gegenüber.

Auf der Pfefferstadt No. 228. stehen mahagoni Secretaire, Sopha und Stühle und eine Wiege zu verkaufen.

Wegen Veränderung des Wohnorts stehen in der Heil. Geistgasse No. 773. mehrere Mobilien aus freier Hand zum Verkauf, und können die hierauf Reflektirenden sich jeden Vormittag von 7 bis 10 Uhr, wie jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr daselbst melden.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee, wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Mit frisch angekommenen Teichkarpfen, Radaune No. 1701. empfiehlt sich der Karpfen-Seigner

W. Poltzien.

Frischer Kirschwein ist zu haben in der Weinhandlung bei Daniel Feyerabendt, Breitenthor No. 1935.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich hiemit ganz ergebenst bekannt, daß ich zum bevorstehenden Dominiksmarkte mit meinem sortirten Waarenlager in der Breitegasse von der Goldschmiedegasse kommend linker Hand der Ecke in einer Bude ausstehen werde. Ich ersuche daher meine geehrten Kunden und Gönner mich daselbst zahlreich zu besuchen, verspreche prompte Bedienung und billige Preise.

Levin Victor Sachs, vom Schnüffelmarkt No. 717.

Meinen resp. Kunden und Einem geehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich diesen Dominiksmarkt mit allen ganz modernen Haar-Arbeiten für Herren und Damen in aller Art, auch mit Haarblumen und seidenen Locken aller Art versehen bin, womit ich mich bestens empfehle und um Dero Güte bitte, indem ich die billigsten Preise verspreche. Zugleich empfehle ich mich Haare zu schneiden und Damen zu frisiren, worin ich prompt bedienen werde. Meine Wohnung ist im Breitenthor No. 1938.

D. G. Hadlich, Peruquier und Damen-Friseur.

J. Prina aus Berlin, gegenwärtig in Colberg,

empfiehlt sich mit einem vollständigen Waarenlager, bestehend in feinsten Quincaillerien, Bijouterien, Parfumerien, Porcellain rc. Stahlwaaren rc. Ferner mit feiner Italienischer Chocolade, Siegellack, ächten Berliner Pfeifenköpfen mit und ohne Beschlag, nebst den dazu passenden Röhren, verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist wie gewöhnlich unter den langen Buden vom hohen Thor kommend rechter Hand die 15te.

Einem geehrten Publiko mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich jetzt schon mit frischem weissen Werderschen Honig in allen möglichen Fastagen versehen bin, und bitte um gütige Gewogenheit.

Jacob Löwens, Altstädtschen Graben No. 1291.

Einem geehrten Publiko empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik mit den neuesten Schnittwaaren zu den billigsten Preisen. Mein Stand ist in den langen Buden vom Langgassischen Thor kommend zur Linken.

J. Ludwig Schacht.

Vorzüglich gute Engl. Stiefelwichse in grossen Bouteillen ist zum billigen Preise zu haben 2ten Damm No. 1287.

Schönen frischen Schmandkäse und ächtes Putziger und Marienburger Weißbier in Bouteillen ist zu ganz billigen Preisen zu haben Pfefferstadt No. 109. neben dem Stadtgericht.

Peter F. E. Oentler jun. kommend aus Frankfurt a. O.

unter den langen Buden in der 4ten u. 5ten vom Erdbeermarkt kommend links, zeigt hiemit ergebenst an, wie er diesesmal mit seinen bekannten Gegenständen, die jedoch jetzt mit einer sehr großen Menge noch nicht geführter dahin vermehrt worden sind, daß er nur lediglich auf die augenscheinliche Ansicht des Lagers hinweißt, und sich aller sonstigen Anpreisungen enthalten wird, verdienten nicht einige Gegenstände ihr ganz besonderes Augenmerk, als: alle Gattungen Kober, nach Alexandriner, Elisen (mit dem Bilde) Divan, Schiff, Freischütz u. Charlotten-Art, und er durch solche Menge die er dieses mal auf dem Lager hat, durchaus in den Stand gesetzt ist, sie hier so billig einzeln zu geben als in Berlin damit grossirt wird, indem er sie dort selbst anfertigen läßt; Elisen, Präciosen, seidene, stählerne und Maroquin-Gürtel, Gürtelschnallen, Jeanetten-Körbe mit Chenillen garnirt, die mit so großem Beifall im letzten Dominik aufgenommenen Patent-Schildpatt-Kämme in allen Formen, seidene Damen-Locken, goldene und vergoldete Pettschafte, Uhrschlüssel, Ohrringe, Ohrringgehänge, Ringe und Tuchnadeln in großer Auswahl, silberne Zigarro-Spitzen, Strickbesteche, Fingerhüte, Flacons rc., Jeanetten-, Elisen- und Rosen-Kreutze mit Band und Schieber von jeder Art, stählerne und vergoldete Arbeits- und Geldbeutel-Bügel, stählerne, gehäkelte und Perl-Geldbörsen und Tabacksbeutel, alle Gattungen Hosenträger, die ich ebenfalls selbst anfertigen lasse, Frucht-, Moschus-, Patent-, Rosen- und ächte Korallen-Perlen, Armbänder in Stahl, Eisen, Bronze, Pferdehaar, auch in Schlangenform (letztere ist früher noch nicht gewesen), Pariser Papier- und Holz-Toiletten mit und ohne Einrichtung, goldene, stählerne und perlmutterne Uhr- und Schlüsselhaken, sehr viel Tabacksdosen in verschiedenen Façons, vergoldete Rock- und Westenknöpfe, Bambuß-, Stahl-, Rohr-, Drath- und Ziegenhainer Stöcke, Zigarrodosen, Brieftaschen, Stahlkämme, stählerne, plattirte und

hölzerne Nähschrauben und Kästchen, Windsor-, Transparent-, Palm-, Königs-, Napoleon- und Jerusalemer Seife, *Eau de Cologne*, Haaröl, Schminke ꝛc. Sporn, alle Arten lackirte Waaren, als: Theebretter, Zucker- und Tabackskasten, Leuchter, Schreibzeuge, Leuchter- und Flaschen-Untersätze ꝛc., eine vollständige Auswahl ächt englischer feiner u. ordinairer Vorlege-, Tisch-, Taschen-, Instrument-, Feder-, Radier-, Rasir- und Desertmesser, Schneider-, Stock-, Papier- und Damenscheeren aus der Fabrik von *Boggis and Mikkelthrowite* aus *Sheffield* in England (ein Fabrikat das durchaus keines in der Welt übertrifft), ächte Müller-Dosen, Haarfeilen, Bleistifte, Siegellack, Nachtlampen, Uhrbänder u. dgl. bis zu den ordinairsten Kerzen- und Bronce-Verzierungen, grün und gelbe Pantoffeln à 15 Sgr. sammt unten mehr.

In der 4ten Bude verkauft er

Alle nur erdenkliche käuflich im Auslande habhaft gewordene Spielsachen zu jedem Preis.

Da diese Gegenstände wohl an die Zahl der Tausende hineinlaufen würden, so enthalte ich mich jeder Aufnennung derselben, und weise nur lediglich ebenfalls diejenigen, die meine so gütig aufgenommene letzte Weihnachts-Ausstellung recht gesehen haben, auf mein Lager hin, mit dem schlüßlichen Bemerken, daß ich durchaus alles aufbieten werde, den billigsten Preis machen zu können.

Mit der festen Hoffnung, daß meine diesmal in Frankfurt getroffene Auswahl gewiß recht viel Beifall erhalten wird, bin ich so frei E. hohen Adel, E. sehr geehrtes Publikum und meine zahlreichen Freunde um einen bedeutenden Abkauf zu bitten; mit ausnehmend freundlicher und reeller Bedienung soll auch diesen Dominik wie immer jedem meiner hochgeschätzten Abnehmer begegnet werden.

Da ich vor einigen Tagen eine recht große Auswahl von Russischen und Greifenberger Leinen, so wie auch sehr billigen Bomsin aus der Fabrike erhalten, so unterlasse ich nicht diese, so wie auch meine übrigen führenden Leinen Waaren, von jeder beliebigen Breite, Einem geehrten Publiko in Erinnerung zu bringen, und versichere recht billige und reelle Bedienung.

Carl Gottfried Gerich,

Danzig, den 4. August 1824. wohnend Erdbeermarkt No. 1345. in der gewesenen Fleischer-Herberge.

Der Kaufmann **J. R. Friedrich** aus Königsberg, empfiehlt sich zu diesem Dominik mit einem schönen Waarenlaager von Galanterie-Waaren, als: Tischuhren, goldene, silberne und tombachne Taschenuhren, goldene Hemdennadeln mit ächten und unächten Steinen, goldene Ringe, goldene Petschafte mit auch ohne Musik, Ohrringe, Schildkröt-Kämme, Kreuze, goldene, vergoldete und Stahl-Gürtelschnallen, englische Strickbaumwolle, Zwirnspitzen, porzellaine Tassen und Pfeifenköpfe, *Eau de Cologne*, Pomade,

Scheeren, Visittenkarten, Leuchter, Theebretter, Sandschaalen, Lichtscheeren, Tischmesser, Rock- und Westenknöpfe, Dosen, Spiegel, Cigarros, Brieftaschen, Sporn, Reitzäume, Reitdecken, Reit- und Fahrpeitschen, plattirte Candaren und Steigbügel, Kinder-Spielzeug, englische Patent-Schuhschnallen, Federmesser, Rasiermesser, Stöcke, Austral-Lampen, und mehrere dergleichen Artikel zu den billigsten Preisen. — Sein Stand ist unter den langen Buden zur rechten Hand vom Hohenthor kommend.

E. Karl aus Berlin.

Einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publiko nehme ich mir die Ehre mein aufs schönste assortirtes Waarenlager in allen zum Damen-Putz gehörigen Artikeln anzuzeigen, als: Seiden- und Flor-Modell-Hüthe, *Fioretti Caponi* durch alle Nummern, italiänische Kinderhüte, alle Façons Damen-Strohhüte, neueste Filet-Mützen, neue feinste Putzhauben, besonders große Auswahl von Modeblumen in Bouquets und Guirlanden, alle Arten von Federn, sowohl in Strauß, Geyer und Reiher, ächte und unächte Marabouts, wie auch die ganz neuen Feder-Bouquets mit Blumen garnirt, zu den billigsten Preisen.

Mein Stand ist vor den langen Buden No. 2045, im Hause des Herrn J. Jantzen am Schauspielhause. — Auch werden während des Dominiks bei mir alle Arten Federn gewaschen und wieder wie neu hergestellt.

Einem hochgeschätzten Publiko empfehle ich mich wiederum während dieser Dominikszeit mit korrekt verfertigter Schuhmacher-Arbeit von Königsberg, als: Herren- und Damen-Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln; verspreche prompte und reelle Bedienung, und schmeichle mir mit einem recht zahlreichen Besuch beehrt zu sehen. Mein Stand ist in der Bude am Esel vom Langgasschen Thor links dem Wall aufgehend.

Johann Gottfried Albrecht,
Schumacher.

M. L. Hammerstein

empfiehlt sich zum Erstenmale mit einem gänzlich neuen, in der letzten Frankfurter Messe schön assortirten, modernen und geschmackvollen Galanterie- und Bijouterie-Waaren-Lager, bestehend in: Berliner Spiegel in allen Größen, Wiener Tisch- und Genfer Taschenuhren, franz. Porzellain- und Böhmische Glassachen, einer Auswohl von den modernsten Damenkämmen, Strickkobern und Beuteln, *Eau de Cologne*, Seife und andern Parfümerien, Zeichentinte, einer Auswahl von Tabacksköpfen und Dosen, Pfeifenröhren und Schnüren, Rock- und Westenknöpfen, Trangier-, Tisch-, Rasir-, Taschen- und Federmessern, Licht- u. Schneidescheeren, lackirten Leuchtern u. Untersätzen, Austral-Lampen, lackirten Präsentirtellern und Zuckerdosen, einer schönen Auswahl von Bronce-Rosetten, Beutel- und Börsenschlössern, Elisen-, Präciosa-, Ambra-Perlen und Kreutze, Gold-Granaten, Frucht-, Wachs- und Strickperlen,

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Elisen-Schnallen, Gürteln und Schlössern, goldenen und vergoldeten Ohrringen, Tuchnadeln, Ketten-Petschafte und Schlüsseln, Strick- und Nähnadeln, modernen Bändern, Flock- und cordonirte Seide, Silber- Gold- Seiden- und Zwirn-Carnevalen, Gold- u. Silberfaden, Regen-, Sonn- u. Mützenschirmen, Toiletten, Flacons, Uhr- und Schlüsselhaken, Zahnbürsten, plattirten Sporn, Vorlege-, Eß- und Theelöffeln rc. und alle in dieses Fach fallende Artikel.

Er verspricht bei reeller und promter Bedienung die billigsten Preise, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Logis ist im Schützenhause im Breitenthor.

Die Stahl- und Eisenwaaren-Handlung eigener Fabrik von

Wilhelm Schmolz & Co. aus Solingen

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik ihr bekanntes ganz neu und vollständig assortirtes Waaren-Lager Em. geehrten Publiko zu den allerbilligsten Preisen bestens, bestehend aus allen Sorten feiner Tafelmesser (von 27½ Sgr. bis 16 Rtl. pr. Dutzend) Desert-, Tranchier-, Küchen-, Rasier-, Feder- und Zulegemessern, feinen Damen-, Laden-, Papier-, Licht-, und Schneider-Scheeren, wobei von erstern eine große Auswahl à 5 Sgr. pr. Stück, so wie alle andere in ihr Fach schlagende Artikel. — Ferner ganz ächtes von dem Herrn Geheimen-Rath Hermbstädt approbirtes und attestirtes *Eau de Cologne* pr. Kiste mit Flaschen à 1 Rtlr. 22½ Sgr. Bei den billigsten Preisen verspricht sie die reellste Bedienung mit dem Bemerken, daß beim *Engros*-Verkauf Frankfurter a. O. Meßpreise Stattfinden. Ihr Stand ist in den ersten Buden vom Eingange des Hohenthors linker Hand.

Das so sehr beliebte feine und mittle Brentauer Mehl ist fortwährend zu den äusserst billigsten Preisen zu haben Plautzengasse No. 385.

Thorner Pfefferkuchen

von immer anerkannter Güte in allen Sorten zu den billigsten Preisen mit Versicherung der freundlichsten Bedienung, verkaufe ich wie immer auf der gewohnten Stelle und bitte auch in diesem Dominiks-Markt um einen geneigten Zuspruch.

Johann Jakob Liebig,
Pfefferküchler aus Thorn.

Einem hochzuverehrendem Publiko empfiehlt sich mit allen Sorten der besten Thorner Pfefferkuchen in der Bude dem Hotel de Thorn gegenüber

Andreas Weese.

In der Kunst- und Instrumenten-Handlung bei C. A. Reichel sind 6 ganz neue flügelförmige Fortepiano welche nur erst seit 3 Tagen angekommen, für deren Dauer ich aber gut sagen kann, zu äusserst billigen Preisen zu haben.

Diese Instrumente sind von besonders schönem Ton, leichter Spielart, geschmackvollem Aeußern und fester solider Bauart.

Desgleichen findet man daselbst außer einem großen Lager der neuesten Musikalien für die vorzüglichsten Instrumente, noch eine komplette Auswahl Opern in Clavier-Auszügen, einzelne Arien und Lieder. Ferner eine ganz neue Gattung von einfachen und doppelten Rostralen, Stimmgabeln und Stimmhammern, aufrichtigen französischen geläuterten Colophonium, ächte römische Violin-, Violoncelle- und Guitarre-Saiten, liniirtes Leipziger Notenpapier, weiße, glatte und geprägte Visiten-Karten mit und ohne goldenem Schnitt. Mehrere callygraphische Blätter und Vorschriften Muster zu Tapisserie-Arbeit und im Weißen zu nähen. Silberne Medaillen zu Tauf-, Confirmations-, Geburtstags-Geschenke und anderen feierlichen Gelegenheiten mehr. Dann auch noch ein Sortiment vorzüglich schöner Wiener Kunstbillette zu Geburtstags-Geschenken ꝛc.

Einem geehrten Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Dominiks-Markt mein Manufaktur-, Mode-, Damenputz- und Schnittwaaren-Lager, bestehend in schwarzen und weißen ächten italiän. Strohhüten und dergl. Kinderhüten, schwarzen Strohhüten für Herren, venetianische dito für Damen, neuesten franz. Putzhüten, Netthauben, glatten u. gemusterten ächten Nett in verschiedenen Breiten, Kragen-Tüchern in ächtem Nett, ächten Nett-Tulls, Florhauben, Flortüchern und Florbändern, ächten Spitzen in verschiedenen Breiten, Blumenbouquets und Guirlanden, Strauß- und andern Federn, modernen Arbeitsfedern, Shawls und Umschlagetüchern von *Bourre de Soie*, dergl. wollenen, weißen und couleurt abgepaßten Kleidern, weißen Zeugen in allen Gattungen, *Mille fleurs*, seidenen und halbseidenen gemusterten Zeugen in allen Gattungen, glatten und gestreiften Sammet, schwarzen und couleurten Sammet-Manchester, kohlschwarzen und blauschwarzen *Satin-turc* und Lewantine, seidenen und baumwollenen Strümpfen für Herren und Damen, Merinos, Circassiennes, Stoffs in allen Farben, Merino-Borten zum Besatz, Piquée, Schwanenboy und Köperflanell, Handschuhen in allen Sorten für Herren und Damen, nebst vielen andern Schnitt- und Putz-Waaren. — Ich verspreche wie bisher die billigsten Preise, und erwarte recht zahlreichen Zuspruch.

W. J. Neumark,
auch während des Dominiks-Marktes in meinem Hause Glockenthor No. 1018.

Zum bevorstehenden Dominik empfiehlt sich sowohl mit ganz ausgezeichneten fein schwarz und braun polirten mit großer Mühe sehr sauber gearbeiteten Spinnrädern und den dazu gehörigen Haspeln, welche von den gewöhnlichen ganz abweichen, wie auch von den sehr dauerhaft verfertigten ordinairen, überhaupt mit allen in diesem Fache fallenden Holzarbeiten. Sein Stand ist

auf dem Langenmarkt vor der Behausung der Madame Wittwe Kauffmann, die feinen Arbeiten aber in der Drehergasse No. 1352. im Zeichen des gelben Spinnrades, bei dem Drechsler-Meister J. W. Rex.

Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich diesen Dominik in der Langgasse No. 395 meinen Laden eröffnen, so wie auf dem Dominiksplatz gegen dem Hotel de Thorn eine Bude aufstellen werde. Da ich mit allen von den besten Sorten Pfefferkuchen, als Berliner, Französische, Nürnberger und Baseler, so wie Zucker- und Pfeffernüsse, wie auch mit feiner und ordinairer Chocolade versehen bin, so hoffe ich einen zahlreichen Zuspruch und verspreche mit billigen Preisen und reeller Bedienung aufzuwarten.

J. F. Scheidle.

S. J. Goldstein aus Elbing,

empfiehlt sich, den hiesigen Markt zum Erstenmal besuchend mit einer sehr schönen komplett sortirten Galanterie- und Mode-Waaren-Handlung, und bittet um gütigen zahlreichen Besuch, verspricht sehr billige Preise nebst prompter und reeller Bedienung.

Sein Logis ist bei Herrn J. H. Löwenstein im Breitenthor No. 1932.

A. D. Rosalowsky, Langgasse No. 58.

zeigt hiemit ergebenst an, daß er durch persönlich gemachte Einkäufe auf der letzten Frankfurt a. O. Marg. Messe sein Lager aufs neue complettirt hat und folgende Waaren zu herabgesetzten Preisen verkaufen wird, als: Lustr-Tapisserie und Cordon-Seide, Satins-Grosdeturs- und Taffetas-, façonirte und glatte, baumwollene- und halbseidene Bänder, Aechte Spitzen, seidene und baumwollene Tülls und Spitzen, Schottischen Zwirn in allen Sorten, ächtes Glanzgarn, weisse und kouleurte Strick- und Stickwolle, Canavas, seiden Gaze, engl. baumw. Strümpfe, Regenschirme u. a. m.

Engl. Strick und Nähbaumwolle in allen Nummern, erstere auch ungebleicht, verkauft derselbe, sowohl im Kleinen, als auch bei Partheien zu den billigsten Preisen.

M. M. Cohn 1sten Damm Nro. 1118

empfiehlt sich Ew. geehrten Publiko zum vorstehenden Dominik in seinem Logis mit einem aufs geschmackvollste in allen Artikeln assortirten Manufactur-Waarenlaager.

Da er die Waaren selbst in der Messe aufs billigste eingekauft hat, so offerirt er selbige auch zu den billigsten Preisen, verspricht dabei die reellste Bedienung und bittet um zahlreichen Besuch.

Von den kürzlich per Capitain Schoon von Amsterdam angekommenen holländischen Heeringen, sind noch fortwährend billigst zu haben Frauengasse No. 856. bei C. F. Bencke,

Alle Gattungen Italienischer Damenhüte, so wie seidene in allen Farben und nach den neuesten Façons, auch die sehr modern graue *Gaze d' Iris*-Hüte, alle Gattungen moderner Hauben, so wie alle nur mögliche Artikel im Putzfache sind zu haben 1sten Damm und Breitgassenecke No. 1107.

Es sind noch einige Sechszehntheil-Fäßchen von den schönen frischen holländischen Heeringen, vom diesjährigen Fange, welche so eben mit Cap. Häsebeck angekommen, in dem Comptoir Hintergasse No. 225. zu dem Preise von 3 Rthlr. pr. Sechszehntheil zu haben.

Vermiethungen.

☞ In einem neu ausgebauten und in der Brodbänkengasse gelegenem Hause ist die belle Etage, bestehend aus zwei angenehmen gegen einander liegenden Zimmern nebst Kabinet, (wovon das eine Zimmer nebst Kabinet sehr hübsch decorirt sind) und noch zweien Zimmern auf dem Hinterhause in einer Flucht, ferner einer geräumigen Küche, Wasser auf dem Hofe, zu verschliessendem Keller und mehreren Bequemlichkeiten, jedoch ohne Einmischung eines Dritten zu vermiethen und auf Michaeli zur rechten Einziehungszeit zu beziehen. Dieses Logis würde sich sowohl für einen Staabs-Offizier als auch für einen angesehenen Civil-Beamten vorzüglich eignen, und könnte, wenn es gewünscht würde, auch das jetzt darin befindliche geschmackvolle Ameublement dabei verbleiben. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Heil. Geistgasse No. 1001. sind in der ersten Etage 2 Säle vis a vis und in der zweiten 2 Zimmer an unverheirathete Personen im Ganzen oder einzeln zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Ebendaselbst ist auch ein Weinkeller zu vermiethen.

Hundegasse No. 273. sind mehrere Zimmer für ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem neben dem Königl. Schauspielhause auf dem Holzmarkt neu erbauten Hause sind 3 bis 4 Stuben, Küche, Keller, Boden und übrige Bequemlichkeiten nebst eigener Thüre von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Es ist dieses Logis der äusserst freundlichen Lage wegen (indem die Aussicht nach dem Dominiksplan) sehr zu empfehlen. Nähere Nachricht giebt Hr. *Kolowski*, Hundegasse No. 242.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Das neu ausgebaute Haus in der Gerbergasse No. 64. steht von Michaeli rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langgarten No. 233. Mittags von 2 bis 3 Uhr.

Das zum Nachlasse des Kaufmann Herrn **Otto Friedrich Schmidt** gehörige und in der Jopengasse hieselbst No. 609. belegene, 20 Zimmer, Küche, Böden, Kammern und Keller enthaltende Grundstück, steht von Michaeli d. J. ab ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 528.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grössern und kleinern theils zusammenhängenden theils einzelnen Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum, Böden, Kammern, Pferdestall, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Auch ist dasselbe so eingerichtet, daß die einzelnen Etagen, in denen sich 6 bis 8 Zimmer, besondere Küche und Kammern befinden, separat und für sich bestehend vermiethet werden können. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Groddeck, Langgasse No. 528.

Das Haus unter der Servis-No. 100. das letzte in der Fleischergasse neben dem Pulverthurm ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgarter Wall in der Bastion Einhorn.

Heil. Geistgasse No. 922. stehet der Obersaal nebst Kammer und Heerd für einen billigen Zins zu vermiethen.

Zwei bis drei freundliche Zimmer stehen zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt No. 107. neben dem Stadtgerichtshause.

Langgarten No. 112. sind in der 2ten Etage zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli, und eine Unterstube nebst Kammer und Pferdestall vom 1. September d. J. zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1374. ist eine Wohnung eine Treppe hoch, bestehend aus einem Saal, einer Hinterstube, Seitenstube nebst Küchenstube, alle vier heitzbar, wie auch Küche, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen und zu Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Drehergasse No. 1346. sind zu Michaeli d. J. drei Zimmer, von welchen zwei die Aussicht nach der langen Brücke haben, zu vermiethen.

Katergasse No. 227. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, Hofplatz, nebst Keller zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Fleischergasse No. 134.

Zweiten Damm No. 1287. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.

Grosse Krämergasse ist das Haus No. 650. welches sich vorzüglich für einen Schuhmacher eignet, zu vermiethen oder zu verkaufen.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. ist die erste Etage, bestehend in zwei geräumigen schönen Stuben nebst Kammer, eigener Küche, Boden, Keller, Apartement, auch im erforderlichen Fall Stallung für zwei Pferde und Wagen zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Drei Stuben, wovon die eine nach vorne, eine Treppe hoch, nebst Küche, Keller und Boden, sind Glockenthor No. 1063. zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst unten.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 392. mit 5 Stuben und übriger Bequemlichkeit steht zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Rittergasse No. 1684.

In dem Hause Hundegasse No. 299. ist die Untergelegenheit nebst Küche und Keller zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch.

Plautzengasse No. 385. sind 2 sehr logeable Stuben, mit eigener Küche, Holzgelaß 2c. sofort oder zu Michaeli d. J. zur rechten Ausziehezeit billig zu vermiethen Näheres daselbst.

Eine schöne geräumige Obergelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern und Boden, nebst Garten, Hof und Stall auf 4 Pferde und Küche, steht zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst

Das Haus in der Breitegasse No. 1140. soll zu Michaeli d. J. vermiethet werden. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause und gegenüber No. 1203.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten der 61sten kleinen Lotterie eingegangen und können von meinen resp. Spielern in Augenschein genommen werden. Loose zur 62sten kleinen Lotterie und Kaufloose 50ster Lotterie sind vorräthig. Danzig, den 2. August 1824.

J. C. Alberti.

Kaufloose zur 2ten Klasse 50ster Lotterie, die den 12. August gezogen wird, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 2ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 62sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Litterarische Anzeigen.

Bei T. Löffler in Mannheim ist so eben erschienen und bei F. S. Gerhard in Danzig H. Geiststraße No. 755., so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Kirch, J. P., Sammlung religiöser Reden bei Taufen und Trauungen

nebst erbaulichen Gedanken am Krankenbette für Seelsorger. gr. 8. 1 Rtlr.

Einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, hat sich der geistliche Rath Hr. Kirch entschlossen seinen verehrten Herrn Amtsbrüdern diese Formulare mitzutheilen. Gewiß wird ihm Jeder dafür Dank wissen, denn gerade für solche, sich gewöhnlich unerwartet darbietende Fälle, muß dem Seelsorger ein Werk, woran es bis jetzt noch sehr mangelte, äußerst willkommen seyn, besonders da es aus der Feder eines Mannes floß, der sich durch seine früheren Arbeiten einen wohlverdienten Ruhm erworben hat.

Von demselben Verf. ist so eben erschienen: Rede bei der feierlichen Preisaustheilung nach vollendeten Prüfungen. 2te Aufl. 8. Br. 3 ggl. — Neue Gelegenheitsreden, neue vermehrte Aufl. 8. Br. 10 ggl.

Von der fünften, verbesserten, im Preise um die Hälfte ermäßigten Ausgabe von

Becker's Weltgeschichte,

mit den Fortsetzungen von J. G. Woltmann und K. A. Menzel, (Berlin bei Duncker und Humblot,)

ist so eben die **erste Lieferung**, bestehend aus Bd. 1 — 3 (Alte Geschichte) erschienen, und kann bei unterzeichneter Buchhandlung in Empfang genommen werden.

Dieselbe nimmt ferner Subscription an zu den für jetzt noch bestehenden zur Hälfte ermäßigten Subscriptionspreisen, nämlich:

mit 12 Rthlr. 12 Gr. für alle 12 Bände, in ord. Oktav, auf weißem Druckpapier

mit 16 Rthlr. 16 Gr. für die Ausgabe in groß Oktav, auf feinem Papier

und giebt zugleich die Nachricht, daß der 11te Band dieser Weltgeschichte, die neue Fortsetzung derselben von Menzel (Geschichte unserer Zeit seit dem Tode Friedrichs II.) enthaltend, für die Besitzer der frühern Ausgaben bereits erschienen und zu haben ist.

Gerhardsche Buchhandlung

Grundrisse und Pläne von Danzig und dessen Umgegend

sind zu haben in der Gerhardschen Buchhandlung H. Geiststraße No. 755.

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geiststraße No. 755. empfiehlt sich mit nachstehenden, sich zu Geschenken eignenden Gegenständen, als:

Einer Auswahl der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke Deutschlands, Gebet- Andacht- und Erbauungs-Büchern, Kinder- und Jugendschriften, Lehr- Schul- und Lesebüchern, den in Gymnasien gebräuchlichen Ausgaben der griech- und römischen Klassiker, Lexika 2c., Vorschriften und Vorlegeblättern zum Zeichnen in Kupfer und Steindruck, Wand- und Schulkarten, Globen, Stick- und Tapisseriemustern 2c.

Gestützt auf das ihr bisher geschenkte Vertrauen, empfiehlt sie sich zur Besorgung aller Aufträge im Fache der Literatur und Kunst, indem sie die allezeit schnellste und billigste Bedienung verspricht. —

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt eine literarische Anzeige von mir bei, worauf ich hinweise. Gerhardsche Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung, H. Geiststraße No. 755. ist zu haben:

Die wichtigsten neuern Land- und Seereisen

für die Jugend und andere Leser bearbeitet von Dr. Wilh. Harnisch. 1r bis

6r Theil. Mit Kupfern und Karten. (Leipzig, bei Gerhard Fleischer.) Preis 9 Rthlr. jeder Theil einzeln 1 Rthlr. 12 Gr.

Von diesem so wichtigen Werk für die Länder- und Völkerkunde, das sich einen ungetheilten Beifall in der Lesewelt erworben hat, ist so eben der 5te und 6te Theil erschienen, wovon der 5te die neuesten Reisen nach und in China, und der 6te die Kunde der indischen Welt in den wichtigsten Reisen enthält. Rastlos wird an dem Werke fortgearbeitet bis das ganze Erdgemälde vollendet ist. Die zwei nächsten Theile beschließen Asien. Die Karten zu sämmtlichen Theilen bilden einen eignen Atlas, so wie die Kupfer eine kleine Gallerie von den merkwürdigsten Gegenständen der Erde. Besonders anziehend sind im 5ten Theil die englischen Gesandtschaftsreisen nach China, so wie im 6ten die merkwürdigen Schicksale zweier Männer, Bligh und Woodard, die nach langen Kämpfen mit Wogen, Hunger und Wilden glücklich die Heimath wieder erreichten. Der 4te Theil enthält Reisen in Nordasien und in und nach Japan; die 3 ersten aber Reisen in Nordamerika, wovon die in die wilden Eisgegenden jetzt bei Parrys Reisen, so wie die im Mexikanischen Reich und in den Freistaaten in politischer Hinsicht herrliche Belehrung gewähren.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432. empfiehlt zum bevorstehenden Dominiksmarkt ihr sortirtes Lager von Schul-, Lehr-, Bilder- und Religionsbücher, Vorschriften, Vorlagen zum Zeichen-Unterricht, Reißzeugen, Tusch- und Farbekästchen, wie auch alle in dies Fach einschlagende Bedürfnisse, sowohl zum Nutzen als Vergnügen der lieben Jugend, wie auch ihr fortwährend sortirt unterhaltenes Lager, sowohl vom ausländischen als einländischen Post-, Schreib- und Zeichenpapier, gefärbte, marmorirte und Kunstpapiere, nebst Schreib- und Zeichenmaterialien. Ferner zeige ich meinen verehrten Geschäftsfreunden hiemit höflichst an, daß ich mit meinem Kindeerspielzeug in den langen Buden nicht ausstehen werde, sondern den Ausverkauf benannter Waaren an Spielzeug in meinem Hause nach und nach aufräumen will.

Dienstgesuche.

Es wünscht eine Person als Haushälterin ihr Unterkommen, die sich zugleich verpflichtet die ganze Hauswirthschaft zu übernehmen. Zu erfragen Schnüffelmarkt aus der Beutlergasse kommend rechter Hand das 4te Haus No. 631.

Pachtgesuch.

Sollte jemand ein Landgut so nahe wie möglich bei der Stadt mit circa 15 bis 20 Morgen Wiesenland auf 3 oder 6 Jahre verpachten wollen, der beliebe schriftlich unter der Adresse G. W. im Königl. Intelligenz-Comptoir das Nähere anzuzeigen.

(Hier folgt die fünfte Beilage.)

Fünfte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Auction zu Löblau.

Montag, den 16. August 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts bei dem Mitnachbar Hartung zu Löblau durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden
2 Pferde, 1 Kuh, 1 Arbeitswagen, Betten Spinder, Tische, 1 Spiegel, 1 Banke rc.
gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Auction zu Praust.

Dienstag, den 17. August 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im sogenannten rothen Kruge zu Praust
50 Mutterschaafe, 12 Mannshemden, diverse Manns- und Frauenkleider, Betten, Spinder und andere nutzbare Sachen
durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Auction mit fetten Schweinen zu Hundertmark.

Montag, den 9. August 1824, Vormittags um 10 Uhr, sollen durch freiwilligen Ausruf in dem Hofe unter der Dorfs-No. 35. zu Hundertmark an den Meistbietenden
circa 40 fette gemästete Schweine
in Preuß Cour. verkauft werden.

Entbindung.

Die gestern um ¾ auf 12 Uhr Nachts erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben zeige ich ergebenst an.

Der Regierungs-Assessor *Bergius*.

Marienwerder, den 29. Juli 1824.

Todesfälle.

Heute früh um 4 Uhr starb unser geliebter jüngster Sohn, Julius Ferdinand, in einem Alter von 2 Monaten, an Krämpfen, welches wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst anzeigen. Ignaz Potrykus nebst Gattin.

Danzig, den 1. August 1824.

Den am 2. August Abends 9 Uhr nach vieljährigen Leiden an gänzlicher Entkräftung im 64sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod seines guten Vaters, des Mäklers Joh. Ernst Hildebrand, meldet unter Verbittung der Condolenz der hinterbliebene Sohn Constantin Theodor Hildebrand.

Danzig, den 3. August 1824.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht den am 30. Juli an Entkräftung in seinem 83sten Jahre erfolgten Tod unseres guten Vaters und Schwiegervaters, Herrn Johann Benk, seinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Die hinterbliebenen Töchter und Schwiegersöhne.

Kaufgesuche.

Wer eine gute Droschke billig zu verkaufen hat, beliebe sich Langgarten No. 233. zu melden.

Wer eine gute Copier-Maschiene verkaufen will, melde sich 4ten Damm das Eckhaus neben der Post.

Geld-Verkehr.

Auf einem in gutem Zustande befindliches in der Stadt belegenes Grundstück, welches jährlich circa 600 fl. D. C. Miethe trägt, und mit 1000 Rthl. Pr. Cour. für Feuersgefahr versichert ist, werden 400 Rthl. Pr. zur ersten Hypothek, jedoch ohne Zuziehung eines Dritten gesucht. Nähere Nachricht Neugarten No. 508. B. bei Eberhard.

Verlorne Sache.

Sonntag Morgens ist von der Heil. Geist- nach der Breitegasse durchs Breitethor bis zur Töpfergasse ein Tobacksbeutel von schwarz Merino in roth Saffian gefaßt verloren; dessen Finder oder Käufer wird gebeten, solchen im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine von ihm zu bestimmende Belohnung oder den erlegten Kaufpreis abzugeben.

Gefundene Sache.

Es ist am Sonnabend ein Regenschirm gefunden worden; wer sich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, melde sich Matzkauschegasse No. 421.

Frachtgesuch.

Nach Stettin.

Capt. Carl Ludwig Schröder von Altwarp, wird mit dem Schiffe Johanna, in kurzer Zeit von hier absegeln, diejenigen welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere, belieben sich gefälligst beim unterzeichneten Mäkler zu melden.

G. B. Hammer.

Vermischte Anzeigen.

Es ist Jemand geneigt, sein, auf einem nahe bei Danzig belegenen Gute, zur ersten Stelle eingetragenes Capital von circa 6000 Rthl. incl. Zinsen, mit einem bedeutenden Verluste abzutreten, wenn die Zahlung sogleich baar erfolgt. Das Nähere hierüber erfährt man in der Gerbergasse No. 361. beim Rendanten Queisner.

Die Kunst- und Industrie-Anstalt von Auguste Kopsch aus Berlin, am Holzmarkt No. 2045. im Hause des Herrn Jantzen neben dem Schauspielhause, empfiehlt zum Erstenmale allen hohen Herrschaften ihr Lager

der neuesten und elegantesten in Tüll gestickten Hauben, Pellerinen, Kragentücher, Stuart- und Kinderkragen, so wie mehrere zu diesem Fache gehörende Gegenstände in soliden doch fest bestimmten Preisen. Eben so ein Sortiment sehr sauber gekleideter Puppen zum an- und ausziehen eingerichtet von 8 sgr. bis zu 3 Rthl. Cour. Jeden mich mit Aufträgen beehrenden zu befriedigen, werde ich nach Möglichkeit bemüht seyn, und bitte mit dieser Versicherung gehorsamst um recht zahlreichen Besuch.

Da ich mich entschlossen habe ferner in Danzig zu wohnen, so zeige ich hiemit zugleich ergebenst an, wie ich Hauben und Kanten wasche; erstere auch wieder nach der neuesten Mode in Façon setze, und meine Wohnung in der Brodbänkengasse No. 674. ist.

☞ Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publiko zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich alle nur mögliche Arten künstlicher Zähne zu den billigsten Preisen einsetze, und daß ich so eingerichtet bin, wenn Fremde, die nicht viel Zeit übrig haben, sich wollen Zähne einsetzen lassen, sie höchstens, bei einem einzelnen Zahne, eine halbe Stunde bei mir aufgehalten werden; auch mache ich alle nur vorkommende Zahnoperationen, nämlich:

1) das Ausnehmen schadhafter Zähne und Zahnwurzeln, wenn letztere auch noch so tief abgebrochen sind;
2) das Reinigen der Zähne von allen Flecken, so wie vom Weinstein, der nicht allein dem Zahnfleische höchst verderblich ist und den übeln Geruch des Mundes verursacht, sondern auch sehr frühen Verlust der Zähne hervorbringt;
3) das Ausbrennen und Ausfüllen der Zähne mit Platina, wodurch dieselben oft auf Lebenszeit erhalten werden;
4) das Ausfeilen bei angestockten Zähnen;
5) das Einrichten schief stehender Zähne bei Kindern;
6) das Befestigen lockerer Zähne, und
7) die Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes, die Heilung aller Zahngeschwüre, Zahnfisteln, Schwämme am Zahnfleische, überhaupt aller von den Zähnen herrührenden Krankheiten.

Meine balsamische Zahntinctur zur Reinigung und Stärkung des Zahnfleisches und zur Erhaltung der Zähne in Flaschen zu 20 Sgr. bis zu 3 Rtl. so wie

mein balsamisches Zahnpulver zum reinigen und weißmachen der Zähne in Dosen zu $7\frac{1}{2}$ und 15 Sgr. ist stets bei mir zu haben.

Meine Wohnung ist Jopengasse No. 726. eine Treppe hoch.

C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Zu dem bevorstehenden Dominiks-Markt empfehle ich die Weinhandlung des Raths-Kellers von neuem, indem ich die Versicherung zu geben mich beehre, dafs ich alle mögliche Sorge trage, den resp. Gästen mit der preiswerthesten Qualität jeder Gattung Wein und anderer Getränke unter einer anständigen und prompten Bedienung entgegen zu kommen.

Unter den feinen Weinen befinden sich nun auch mehrere Gattungen herber Ungar-Wein, die oftmals von Ungar-Wein-Kennern verlangt sind; überhaupt darf ich behaupten, dafs diese Weingattung nicht besser und billiger zu den Preisen von 20 Sgr. bis 2 Rthlr. Cour. die Flasche gegeben werden kann, als ich es aus einem neuerdings empfangenen Sortiment zu leisten vermag, wobei ich, um Irrthum vorzubeugen, noch ergebenst bemerke, dafs diese Preise ohne die Flasche gestellt sind.

Danzig, den 2. August 1824. *A. C. F. Jünke.*

Zum gegenwärtigen Dominiks-Markte empfehle ich mich Ew. hochgeehrten Publiko mit verschiedener Galanterie-Drechsler-Arbeit, allen Arten Pfeifenröhren, Köpfen und Abgüssen; Schachspiele von verschiedener Arbeit; mehrere Sachen von Serpentinstein gedreht; wie auch Zuckerdosen, Punschlöffel und Becher aus Cocus gearbeitet, sämmtlich zu den billigsten Preisen. Auch verfehle ich nicht ergebenst anzuzeigen, daß ich nach wie vor alle Gattungen Maschinen-Arbeit und künstliche Zähne anfertige.

Gustav H. Zielcke, Heil Geistgasse No. 991.

Der Buchhändler Wilhelm Theodor Lohde,
Langenmarkt No. 424. dem Artushofe gegenüber,

zeigt E. resp. Publiko an, daß er während der fünf Dominiks-Tage eine allgemeine Aufstellung in dem wenig bekannten, aber prachtvollen Bildersaal des gewesenen Eggertschen Hauses aller sich ganz vorzüglich zu Geschenken eignenden Bücher und Werke veranstaltet hat, und schmeichelt sich mit recht zahlreichem Besuch beehrt zu werden.

So eben sind erschienen:

Einige Schriftproben nebst Verzierungen aus der neuen Buchdrukkerei von Wilhelm Theodor Lohde,

welche an Freunde unentgeldlich ausgegeben werden.

Danzig, den 1. August 1824.

Ein Exemplar der Haude- und Spenerschen Berliner Zeitung, so wie ein Marienwerder Intelligenz-Blatt sind pro 3tes Quartal c. vom 1. Juli ab noch disponibel.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

(Hier folgt die sechste Beilage.)

Sechste Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Der Glaskünstler Heintze zeigt ergebenst an, daß er diesen Dominik über die Kunst des Glasblasens, Spinnens und Formirens täglich von neun Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends im Schützenhause im Breiten Thor zu zeigen die Ehre hat Der Eintrittspreis ist 5 sgr. Auch empfiehlt sich derselbe mit seinen richtig und genau gearbeiteten Alcoholometern nach Richter und Tralles, mit und ohne Thermometer, so wie Waagen aller Art, Barometer und Thermometer aller Art, und verfertigt alle zu chemischen, physischen und meteorologischen Instrumenten gehörende Sachen von Glas.

Bei heiterm klarem Wetter wird das optische bewegliche Panorama nebst den mikroskopischen Gegenständen am hohen Thore, während den fünf Dominikstagen des Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, so wie auch des Sonntags Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr zu sehen seyn. Der Eintrittspreis ist für die Person 4 sgr., für Kinder 2 sgr.

Vom 29sten Juli bis 2. August 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Massonneau à Elseneur. 2) Schwalbach à Coblenz. 3) Kornowski à Elbing. 4) Räschke à Mollioka. 5) Bachmann à Eichfier.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Frauengasse No. 854. ist fortwährend der feine Souchong-Thee à 28 sgr. das Pfund zu haben.

Der Johann Santifoller aus Tyrol befindet sich mit allerhand Figuren und Spielzeug aus Holz geschnitzt zum Dominik in den langen Buden bei dem Eingang am Holzmarkt die Erste linker Hand.

Sonntag, den 25. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Arbeitsmann Johann Friedrich Sterling und Jgfr. Susanna Elisabeth Pufleben. Jacob August Friedrich Bialkowski, Hautboist im 5ten Inf. Reg und Jgfr. Hanna Elmire Dalitz.

St. Johann. Der Schneidermeister Johann Friedrich Wilhelm Köhler, Wittwer, und Jgfr. Flor. Elisabeth Neumann.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Carl Heinrich Ludwig und Jgfr. Eva Elisabeth Domme.
Heil. Leichnam. Der Elementarlehrer der evangelischen Schule zu Oliva Hr. Michael Lingenberg und Jgfr. Constantia Concordia Arndt aus Kobbelgrube. Der Müller und Pächter der Nowitzer Mühle bei Brentau Hr. Johann Carl Gottlieb Timmler und Frau Juliana Friederika geb. Mark verw. Stahl- und Eisenfabrikant George Gottlieb Niencke aus Freudenthal bei Oliva.
St. Salvator. Der Bürger und Böttcher Wilhelm August Mittenzwey und Jgfr. Charlotte Christine Sophie Bieger aus Halberstadt.

Dem Herrn Richter, welcher mir unterm 5. July d. J. aus Weichselmünde einen Brief über die Post zuschickte und mich ersuchte, die darin liegende Fabel in das Intelligenzblatt aufzunehmen; da dies aber nicht geschehen, späterhin und zwar unterm 25. July aus Oliva, ebenfalls durch die Post bei mir anfragte: weshalb seine Fabel nicht abgedruckt worden, da er doch zugleich die Insertions-Gebühren mit berichtiget hatte, zeige ich hiemit öffentlich an, weil derselbe nach seiner eigenen Versicherung im letztern Briefe, von mir nirgends angetroffen werden kann, daß jener Fabel betitelt: der Haushahn und die Dohle das Imprimatur versagt worden, weil der Herr Censor sogleich erkannte, daß diese Fabel mehr als Fabel und eigentlich ein unverkennbares Pasquill auf einen hiesigen ansässigen Bürger und Kaufmann seyn sollte. Aus diesem sehr natürlichen Grunde konnte ich also jene Fabel nicht abdrucken lassen, und eben so wenig die Insertionsgebühren zurück geben, da weder in Weichselmünde noch in Oliva ein Herr Richter existirt. Nunmehro mag also der angebliche Herr Richter seine Fabel sowohl, als auch die gezahlten Insertions-Gebühren von 1 Rthlr. 8 sgr. 9 pf. — nach Abzug der Insertions-Gebühren für diese Annonce, von mir selbst in Empfang nehmen, da es mir besonders viel daran liegt, die persönliche Bekanntschaft dieses fein gebildeten Mannes? zu machen. Sollte es demselben aber nicht belieben, sich die qu. Insertions-Gebühren binnen 8 Tagen selbst von mir abzuholen; so werde ich selbige sofort dem städtschen Lazareth überweisen, und daß dieses geschehen, seiner Zeit öffentlich in diesen Blättern anzeigen.

Danzig, den 4. August 1824. J. C. Alberti,
Commissions-Rath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. August 1824.

Wechsel		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 202½ & 202¼ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sg.	Dito dito dito wicht.	3 : 8	: Sgr
— 70 Tage 102 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 10 Tage 45⅙ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch 44¾ Sgr. 10 Woch. 45 & 44½ Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. 1⅓ pCt. d. 2 Mon. 1⅞ & 1¾ pC. Dno.			